

# Kibo - Hoffnung

Von Theadormi

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Das Ende eines Traums naht</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Erwachen</b> .....	6
<b>Kapitel 3: Die Hoffnung stirbt zuletzt</b> .....	11
<b>Kapitel 4: Die Dragon Lords</b> .....	17
<b>Kapitel 5: Der Anfang vom Ende</b> .....	22
<b>Kapitel 6: Der erste Kampf, oder - Mögen die Spiele beginnen!</b> .....	29

# Kapitel 1: Das Ende eines Traums naht

KIBO - HOFFNUNG

Kapitel 1

Das Ende eines Traums naht...

So, meine Süßen. Ich hatte in Dänemark sooo viel Zeit, also hab ich mit ner Fortsetzung zu "Yume" angefangen. Der Titel ist Kibo - Hoffnung. Es geht hauptsächlich um Kai und Ray. \*hach\* Irgendwie sind mir die Zwei ans Herz gewachsen. Ääähm, ja genau, die Charaktere gehören bis auf ein Paar Ausnahmen die in späteren Kapiteln ne Rolle spielen werden nicht mir und ich verdiene hiermit leider auch kein Geld. Ausserdem ist auch Kibo - Hoffnung wieder eine Shounen Ai, wers nicht mag sollte es also nicht lesen...

Und auch wieder ne Entschuldigung für die Rechtschreibfehler, bzw Tippfehler \*ggg\*

Title: Kibo - Hoffnung

Teil: 1/?

Serie: Beyblade

Pairing: Tyson x Max; Kai x Ray

//...// --> Gedanken

"..." --> irgendwer sagt irgendwas --;;

## 1. Das Ende eines Traums naht

Sie hatten einen wunderbaren Urlaub hinter sich gebracht. Alles war bestens gewesen, doch selbst die schönsten Ferien gehen vorüber und so befanden sich die Bladebreakers jetzt wieder in Mr. Dickensons Privatjet auf dem Weg nach Hause - Japan. Es standen neue Meisterschaften an und sie freuten sich alle auf gute Kämpfe. Sowohl die Majestics als auch die Demolation Boyz und die All Stars hatten versprochen zu kommen und bei Insidern munkelte man es gäbe Informationen über ein neues Team, dass überaus stark wäre. Nur vor einem Treffen mit den White Tigers - und vor allem mir Mariah - hatte Ray Angst. Was würden seine ehemaligen Teamkollegen und immernoch gute Freunde wohl zu seiner Beziehung mit Kai sagen? Bis jetzt hatten sie keine Ahnung. Im Endeffekt würde Ray sich immer für die Bladebreakers - und vorr allem für Kai - entscheiden. Immer! Vor allem Kai wollte er nicht verlieren. Im Moment war Ray wohl der glücklichste Mensch auf dieser Welt. Er hatte sich in seinen besten Freund verliebt, doch dieser erwiderte seine Liebe. Und sie hatten zusammen zwei Traumvolle Wochen in der Türkei verbracht. Falls seine ehemaligen besten Freunde ihn vor die Wahl stellen sollten würden sie den Kürzeren

ziehen. Hoffnungslos. Glücklich legte er seinen Kopf auf Kais Schulter. Dieser legte seinen Arm um den Geliebten und gab ihm einen süßen Kuss auf die Wange. Er legte seinen Kopf auf Rays Kopf. Kai war in letzter Zeit sehr nachdenklich geworden, er liebte Ray über alles und Ray war das Wichtigste in seinem Leben. Sogar das Bladen würde er für Ray aufgeben. Er wusste nicht, was er tun würde falls Ray irgendetwas zustossen sollte. //Ich würde mein Leben für ihn geben! Ray, du bist der wichtigste Mensch in meinem Leben. Du hast mich aus diesem tiefen Loch der Depressionen herausgeholt. Bevor ich traf wusste ich nicht einmal, dass ich überhaupt fähig bin zu lieben... Ich würde für dich sterben, Ray, ich liebe dich...// Glücklich aneinander gekuschelt schliefen sie ein. Eine Sitzreihe vor ihnen kuschelte Max sich an Tyson, der leise schnarchte und im Licht des vollen Mondes landete ihr Flugzeug in Tokyo. Zurück in der Heimat. Kirschblüten vom Wind weit weggetragen umspielten die Motoren des Privatjets und alles war in warmes Mondlicht getaucht. Die Bladebreakers hatten keine Ahnung was noch auf sie zukommen würde in den nächsten Tagen.

Mit einem leisen Geräusch von Endgültigkeit löste sich der Schuss und ein sehr verwirrt blickender Mann sank leise zu Boden. Er war sofort tot. Sein Mörder nahm eine Akte aus dem Schrank und blätterte sie durch. Er grinste teuflisch "Du wirst zu uns zurückkommen, Kai. Ob du willst oder nicht." und verschwand aus dem Fenster. Auf dem Schreibtisch lag die Akte - aufgeschlagen. Ein Bild von Ray, die Daten von Driger. Ein Windhauch wehte durch das unheilvolle Zimmer und die Akte wurde weitergeblättert. Ein Bild von Kai. Voltaire. Black Dranzer. Seine Vergangenheit. Im Flugzeug wurde Kai wach. Ein Albtraum hatte ihn geweckt. Ray war entführt und gequält worden. Mit einer dunklen Vorahnung und einem besorgten Blick auf sein Ein und Alles rückte er näher an Ray heran und drückte ihn fest an sich.

Das Flugzeug war gelandet und die Bladebreakers begaben sich in eine Wartehalle. Ihre Koffer würden sofort vom Flughafen in ihre Unterkünfte gebracht werden, doch Mr. Dickenson wollte sein Team noch einmal sprechen. Deshalb würden sie später mit einer Limousine zurückgebracht werden, was ihnen allen, und vor allem aber Tyson alles andere als Unrecht war. Max war noch ziemlich müde und setzte sich auf Tysons Schoß, kuschelte sich an seine Brust und gab ihm noch einen sanften Kuss, damit er endlich Ruhe geben würde. Kai sah Max dankbar an. Wenn er Müde war konnte er für nichts garantieren. Das war auch der Hauptgrund dafür, dass Tyson und Kai sich nicht ganz so gut verstanden. Sie waren oft unterwegs, bekamen aufgrund dessen nicht genug schlaf und waren daher oft müde. Bei Tyson zeigte sich die Müdigkeit dadurch, dass er aufgedreht wurde und viel redete. Wenn Kai müde war wollte er einfach in Ruhe gelassen werden und konnte Tysons ewiges geplapper nicht ertragen.

Ray zog Kai an sich und flüsterte ihm ins Ohr "Was schaust du denn die ganze Zeit Max so an? Willst du mich etwa eifersüchtig machen? Das ist dir gelungen," er zog Kai noch näher an sich heran und küsste ihn leidenschaftlich und fordernd. "Wenn Mr. Dickenson endlich fertig ist gehör ich ganz dir... Lass dir schon mal was einfallen, denn zum Schlafen wirst du heute Nacht wieder nicht kommen, Süßer..." er lächelte Kai verführerisch an und wandte sich dann Mr. Dickenson zu, der gerade zu Sprechen begonnen hatte. Kai wurde rot und bei dem Gedanken an diesen kommenden Abend wuchs die Erregung in ihm. Auch dass Ray sich wieder fest an ihn drückte erleichterte seine Lage nicht gerade. Doch mit einem Mal hypnotisierten ihn die Worte Mr. Dickensons regelrecht.

"Also Leute, ich hab schlechte Neuigkeiten. Nein, die Kämpfe werden stattfinden, es ist etwas anderes..." er machte eine Pause und seufzte leise, dann blickte er den Bladebreakers direkt in die Gesichter und fuhr fort. "Ich möchte euch nichts verheimlichen. Es gab einen Einbruch. Mit Todesfolge. Irgendjemand hat im Hauptsitz in Japan der BBA eingebrochen und den Vorsitzenden erschossen. Das seltsame an dieser Sache ist, dass nichts entwendet wurde. Nur die Akte der Bladebreakers, eure Akte, lag aufgeschlagen auf dem Schreibtisch. Da drin stehen alle, wirklich ALLE Informationen über euch, eure Blades und eure Bitbeasts. Das muss nichts zu Heißen haben, aber wir müssen leider davon ausgehen, dass derjenige, der diesen Mord begangen hat, will, dass wir die anstehenden Meisterschaften auf keinen Fall gewinnen werden. Ihr dürft nicht mehr alleine weggehen und vertraut um Gottes Willen keinen Fremden, aber was sag ich euch da... Ihr seid immerhin alle schon 17 und dürftet wissen was ihr tut." Er warf einen zweifelnden Blick auf Tyson, "Aber ich wollte euch ja nicht eure Laune verderben, vielleicht hat es gar nichts zu heißen. Ich hoffe doch ihr hattet schöne Ferien, euer Fahrer ist jetzt da und wird euch nach Hause bringen. Morgen könnt ihr noch entspannen und ab Montag geht es mit dem Training wie gewohnt weiter!" Er drehte sich um. Sichtlich nervös spielte er an seiner Krawatte und ging. Später hörten die Jungen einen Helikopter, Mr. Dickenson war nicht ehrlich zu ihnen gewesen. Wemm es wirklich so harmlos gewesen wäre, wie er ihnen hatte Weis machen wollen hätte er nicht noch am Selben Tag wieder weg gemusst...

Nach diesen frustrierenden Nachrichten setzten sich die Bladebreakers in die wartende Limousine und ließen sich in ihre Unterkunft fahren. Ray war während der Fahrt eingeschlafen. Wie ein kleines Kätzchen kuschelte er sich an Kai und schlief süß. Als Kai dann aufstand grummelte Ray leise, doch Kai hob ihn vorsichtig hoch und trug ihn sachte die Treppe hinauf. //Wie leicht er doch ist... So muskulös und gleichzeitig ist er doch so leicht. Mein Ray. Mein kleines Kätzchen. Er hat wirklich gut zu den White Tigers gepasst, ich bin nur froh, dass er jetzt bei mir ist. Mein Ray...// In diesem Moment wurde Ray wach und schnurrte leise, als er feststellte wo er sich befand. Er drückte sich fest an Kais Oberkörper und begann sich an dessen Hals hinunterzuküssen. Kai hatte seitdem Ray wach war extreme Schwierigkeiten gerade die Treppe hoch zu kommen. Er schwankte immer wieder und war heilfroh, als er Ray endlich auf seinem Bett absetzen konnte. Lange würde er Rays Bemühungen nicht widerstehen können, das wusste er. Aber das wollte er ja auch eigentlich gar nicht. Und im gleichen Moment als er sich mit einem gierigen Flackern in den Augen über seinen Freund beugte, seine Hände aufs Bett drückte und Ray leidenschaftlich küsste, wusste er, dass er in dieser Nacht wohl wieder nicht zum Schlafen kommen würde... Ray begann leise zu stöhnen als Kai ihm das Oberteil ausgezogen hatte und sich langsam seine Brust hinunterküsste. Er spürte wie es in seiner Leistengegend gefährlich zu kribbeln begann und gab sich ganz Kais küssen und Berührungen hin.

Sie sollten nicht ahnen, dass diese Nacht vorerst die letzte Nacht sein würde, die sie zusammen verbringen konnten...

to be continued...

\*smile\* So, das war das erste Kapitel meiner Fortsetzung von Yume... \*heul\* Ich will wieder nach Dänemark!!!! Da kann man so schön schreiben... An dieser Stelle möchte ich Rike und Sebastian für die Inspiration danken. \*knuddelz\* Ich hoff ich kann auch eure Hilfe weiterschreiben...

Nya, was laber ich denn da wieder, noch mal danke an alle meine lieben Kommis-schreiber \*auchknuddelz\*

Und bitte... schreibt Kommentare! Ich kann mich nur verbessern wenn ich auch weiß, was ich falsch gemacht hab... Loooooos jetzt!

Lami^^

## Kapitel 2: Erwachen

KIBO - HOFFNUNG

Kapitel 2  
Erwachen

Hier kommt das 2. Kapitel von Kibo - Hoffnung. \*ächz\* Ich werde NIE WIEDER was mit Hand auf Zettel schreiben... Ihr glaubt ja gar net wie nervend das wird... Also, die Charaktere gehören bis auf ein Paar Ausnahmen die in späteren Kapiteln ne Rolle spielen werden nicht mir und ich verdiene hiermit leider auch kein Geld. \*heul\* Ausserdem ist auch Kibo - Hoffnung wieder eine Shounen Ai, wers nicht mag sollte es also nicht lesen... \*blablabla\* Nerv ich?

Das 2. Kapitel ist völlig anders als alles was ich bisher geschrieben hab. Ziemlich depri... Aber keine Sorgen, ich bin ein Fan von Happy Ends, mal sehen was sich machen lässt... ^^

Und noch ne kleine Anmerkung zur Kapitelüberschrift, ja ich hab mir tatsächlich was dabei gedacht. Bisher haben sie sozusagen geträumt... Yume - Traum.... Dann nahte das Ende des Traums und jetzt... Erwachen. Der Traum ist zu Ende geträumt... \*heul\* Aber ich will ja nich gleich alles verraten, nyo? Lest selbst...

Title: Kibo - Hoffnung  
Teil: 2/5  
Serie: Beyblade  
Pairing: Tyson x Max; Kai x Ray

//...// --> Gedanken  
"... " --> irgendwer sagt irgendwas --;;

Erwachen

Als Ray am nächsten Morgen wach wurde blickte er direkt in das Gesicht seines Geliebten. Er musterte die sonst so harten Gesichtszüge seines Freundes und lächelte sanft. //Wie harmlos Kai aussieht wenn er schläft... Richtig niedlich!// Er betrachtete ihn noch eine ganze Weile, doch dann überwund er sich und stand auf. Es wurde wieder Zeit zu trainieren. Nicht, dass er während ihres wohlverdienten Urlaubs eingerostet wäre, aber er fand es war definitiv an der Zeit Joggen zu gehen. Also zog

er sich an. Mit einem letzten liebevollen Blick auf Kai wandte er sich um, um das Zimmer zu verlassen, drehte sich allerdings erneut um und sah Kai an. //Er schläft so süß! Wenn ich ihn jetzt aufwecke, ist er nur den ganzen Tag wieder schlecht gelaunt... Er ist meine Belohnung, wenn ich mit dem Joggen fertig bin...// Er lächelte und warf einen gierigen Blick auf seinen schlafenden Geliebten. Sein Blick wanderte tiefer und blieb an Kais Beckenbereich hängen. Er hatte nichts an, wie auch? Sie waren am Abend zuvor völlig erschöpft eingeschlafen... Leider, so sah Ray die Sache, bedeckte die Bettdecke die interessanten Stellen gerade so. Er schrieb eine kurze Nachricht an Kai, die er dann ans Bett klebte. 'Guten Morgen mein Süßer! Na, gut geschlafen? Bin Joggen, bitte warte auf mich, denn spätestens wenn ich wieder da bin wirst du nicht mehr schlafen können, sei meine Belohnung... Ich liebe dich!' Falls Kai doch noch wach werden würde, bevor er vom Joggen wieder da war würde er bescheid wissen. Und Ray war sich ziemlich sicher, dass Kai sein kleines Spielchen mit dem größten Vergnügen mitspielen würde. Mit einem Lächeln der Vorfreude auf den Lippen verließ Ray das Zimmer. Kai ließ er schlafend im Bett zurück.

Auf dem Gang begegnete er Tyson. Naja, 'begegnete' ist vielleicht das falsche Wort... Gerade als er aus der Zimmertür herauskam rannte Tyson voll in ihn rein. Er half Ray wieder auf und grinste ihn entschuldigend an. "Moin Ray! Gehst du joggen? Kann ich mit? Mr. Dickenson hat ja eh gesagt wir solln net alleine weg und Max is noch n bissl 'ausgepowert' von der letzten Nacht... Der braucht noch Ruhe" Er grinste schelmisch und ehe Ray sich versah war er auch schon an seiner Seite und sie rannten gemeinsam in den Wald.

Mittlerweile schien die Sonne hell und erleuchtete das gesamte Zimmer. Mit einer dunklen Vorahnung wurde Kai wach, drehte sich allerdings wieder um und fiel erneut in tiefen Schlaf. Zu einem späteren Zeitpunkt wünschte er sich, er wäre aufgestanden und Ray nachgegangen...

Ray musste schon wieder grinsen. Es war wirklich ein perfekter Tag, dachte er, er sah zu Tyson zurück, der ein paar Schritte hinter ihm lief, mit einem verträumten Blick und einem undefinierbaren lächeln auf den Lippen. Ray musste bei diesem Anblick lachen. Es war wirklich nicht schwer zu erraten, an WEN Tyson da gerade dachte... //Ich bin echt froh, dass sie endlich zusammen sind. Es tut ihnen Beiden unglaublich gut. Ich freu mich so für euch, Tyson...// Sie liefen. Und liefen. Ihren Waldweg entlang, den sie zu ihren Anfangszeiten beim trainieren entdeckt hatten. Anscheinend kannte ausser ihnen niemand diesen Weg. Während ihrer ganzen Zeit, die sie jetzt schon zusammen trainierten war ihnen noch nie irgendjemand hier begegnet. Beiden Jungen lief der Schweiß die Gesichter herunter. An einer kleinen Lichtung dann passierte es. Die Sonne schien warm und erhellte den Weg stückweise wo sie es schaffte durch das dicke Blätterdach des Waldes durchzudringen und ein Reh sprang erschrocken zurück ins Dickicht als die Jungen um die Ecke bogen. Tyson blieb zurück, seine Shnürsenkel waren aufgegangen. Er rief Ray zu, dass er ruhig schon weiterlaufen sollte und verfluchte seine Schuhe. Auf einmal schoss wie ein schwarzer Blitz ein Rolls Royce aus einem Seitenweg und kam direkt vor Ray zum stehen. Die dunkle Lackierung wirkte Bedrohlich, die Scheiben verdunkelt. Noch ehe Tyson irgendetwas tun konnte musste er hilflos mit ansehen wie Ray mit einem entsetzten Schrei in das Innere des Wagens gerissen wurde.

Genau in diesem Moment wurde Kai aus dem Schlaf gerissen. Er schreckte hoch und mit einem verzweifelten Gesichtsausdruck sah er sich verwirrt im Zimmer um. Sein Blick fiel auf Rays Nachricht, erst lächelte er, doch dann bekam er einen tiefen Stich ins Herz. Er wurde nervös. //Verdammt! Da ist doch was passiert!! Ray! Ray, wo bist du du nur?? Komm zurück! Ray, bitte komm zurück! Lass mich nicht allein! Raay!!// Mit einem Satz war er aus dem Bett gesprungen und rannte die Tür hinaus den Gang hinunter. Er stieß mit Max zusammen, der in diesem Moment verschlafen seine Zimmertür öffnete.

Tyson stand langsam auf und starrte an die Stelle an der noch vor wenigen Minuten Ray gestanden hatte und jetzt nur noch der Waldboden brutal von Autoreifen aufgerissen war. Entsetzt versuchte er zu verarbeiten was da gerade direkt vor seinen Augen geschehen war. //Oh Scheiße!!! Was wa denn das jetzt??!!?// Er wandte sich zurück um die Freunde zu informieren, doch dann wurde er Leichenblass. //Kai bringt mich um... Ich bin so gut wie tot...// Dann rannte er los. Er rannte so schnell er konnte den Weg zurück zu ihrem Haus. Während er lief versuchte er sich eine Erklärung zu überlegen, doch es funktionierte nicht. Immer wieder sah er Ray wie er in den Rolls gerissen wurde. Er versuchte sich an Einzelheiten zu erinnern, doch es war aussichtslos... //Schwarzer Rolls Royce, verdunkelte Scheiben, erscheint auf einem Weg von dem wir bis jetzt angenommen hatten, dass ihn ausser uns niemand kennt, auf das Kennzeichen hab ich natürlich nicht geachtet, toll... Wie soll ich das nur den anderen erklären? Ich bin tot....// Noch ehe er weiterdenken konnte war er auch schon am Haus angelangt und Kai und Max rannten ihm schon entgegen. Kai sah sehr besorgt, ja sogar panisch aus und Max sah ihn fragend an. Kurz vor den Beiden blieb er, völlig ausser Puste erst mal stehen und schnappte nach Luft.

"Ray, wo ist Ray?" schrie Kai ihn an. Max hielt ihn zurück. "Lass ihn doch erst mal zu Luft kommen! In dem Zustand kann er uns eh nix sagen." Er sah Kai vorwurfsvoll an und nahm Tyson in den Arm. Geschockt sah Tyson zu Kai auf. Er brachte keinen Ton raus. Würde Kai diese Nachricht verkraften können? Die Bladebreakers waren seine Familie, ausser ihnen hatte er niemanden und Ray war sein ein und alles, sein Schatz. Kai sah Tyson verzweifelt an und flehte ihn mit einem traurigen Blick an zu sagen, was mit Ray los war. Tyson seufzte. So hatte er Kai noch nie erlebt und die wirklich schlimme Nachricht hatte er noch nicht mal vernommen... Er nahm seinen Mut zusammen, sah zu Kai und begann leise "Ray, er... um Gottes Willen... er ist..." er brach ab und drückte Max fest an sich. Er wusste nicht, wie er an Kais Stelle in so einer verwickelten Lage reagiert hätte. Kai sprang auf ihn zu. Das Entsetzen war ihm ins Gesicht geschrieben. Er packte Tyson und schüttelte ihn, "Ray, wo ist Ray?? Was ist mit ihm?? Verdammt! Jetzt sags doch!! Was ist mit ihm..." er sackte zusammen. Tyson fasste sich wieder und berichtete Kai alles. "Er wurde entführt, Kai. Direkt vor meinen Augen, ich konnte nichts machen... Es tut mir leid Kai." Völlig verzeifelt vergrub Kai die Hände im Sand. Steinchen und Scherben rissen ihm die ganze Haut auf und Blut floss in schmalen Strömen seinen Handrücken hinunter, doch das schien er gar nicht zu merken. Tränen der Verzweiflung rannen sein Gesicht herab und er krallte die Hände immernoch in den Boden. Wutentbrannt sah er plötzlich zu Tyson "Warum? WARUM, VERDAMMT??? Warum hast du ihm nicht geholfen? Warum...." Schluchzend saß er am Boden. Auch Max rannen jetzt bittere Tränen die Wangen hinab. In einem solchen Zustand hatten sie Kai noch nie erlebt. Es musste einfach unertragbar für ihn sein. Dann erlöste Kai die Ohnmacht, um ihn herum wurde alles schwarz, er fiel in ein tiefes

Loch. Ray... Sein Ray, war weg. Sie wussten noch nicht mal wer ihn entführt hatte. Vielleicht würden sie seinen Ray umbringen, aber er würde sie finden. Er, Kai würde sie so lange suchen, bis er sie gefunden hatte. Und dann würden sie bitter für das Büßen, was sie Ray und ihm angetan hatten. Wenn sie Ray auch nur ein Haar krümmen würden... Sie waren so gut wie tot. Kai würde seinen besten Freund, der gleichzeitig auch die Liebe seines Lebens war rächen!!

Tyson trug Kai auf sein Zimmer und Max rannte so schnell er konnte um Kenny und Mr. Dickenson über die furchtbaren Tatsachen zu informieren. Als Mr. Dickenson die Nachricht vernahm war er geschockt. Ebenso Kenny. Sie brauchten nicht lange um Schlüsse zu ziehen. Man hatte einen Vorsitzenden der BBA ermordet. Die Akte der Bladebreakers lag aufgeschlagen auf dem Tisch des Toten. Man hatte Ray entführt. Theoretisch gesehen war dies ein genialer Schachzug gewesen. Ohne Ray würden sie die anstehenden Meisterschaften nie im Leben gewinnen können. Ray war gut. Sie brauchten ihn zwar nicht unbedingt zum Sieg, aber es war doch schon ein großer Verlust dass er fort war. Und mit Rays Verschwinden hatten gleichzeitig Kai völlig lahm gelegt und auch Tyson und Max würden sich nicht auf die Kämpfe konzentrieren können solange sie nicht wussten was mit Ray war. Aber bei genauerem Überlegen wollten sie wahrscheinlich gar nicht wissen was mit Ray gerade passierte, es lag nahe, dass die selben Leute, die den Vorsitzenden ermordet hatten Ray entführt hatten und leider wussten sie zu genau, dass diese Leute zu allem Fähig waren. Aber am schlimmsten hatte es wohl Kai getroffen, überlegte Mr. Dickenson. Der arme Junge war in einem Schockzustand. Sie alle wussten wie viel Ray ihm bedeutete und machten sich extreme Sorgen um ihn. Mr. Dickenson informierte sofort die BBA. Kenny blieb bei Kai um auf ihn aufzupassen und Max zog sich mit Tyson auf sein Zimmer zurück um das Geschehene zu verarbeiten.

Tyson war total fertig mit den Nerven. Vor wenigen Stunden befand er sich noch im Himmel, an der Seite seines Geliebten. Doch jetzt war er in die tödlichen Feuer der Hölle gefallen. Er hatte nichts unternehmen können um Ray zu retten, das wusste er, aber machte sich trotzdem schreckliche Vorwürfe. Max war ebenfalls total verzweifelt. Es machte ihn fertig mit ansehen zu müssen wie sein sonst so starker Tyson jetzt völlig am Boden zerstört war. Und Ray war weg... Ihm rannen Tränen das Gesicht herunter als er Tyson fest in den Arm nahm. Wer auch immer das getan hatte, er hatte er geschafft. Die Bladebreakers würden nicht kämpfen. Nicht ohne Ray!

Tyson löste sich aus Max' Umarmung und küsste ihm die salzigen Tränen von den Wangen. Seine Lippen wanderten über Max' Gesicht und als sie an seinen Lippen angelangt waren öffnete Max diese leicht und gewährte Tyson einlass. Sie versanken in einem leidenschaftlichen und doch so verzweifelten Kuss und ließen sich in die Kissen zurücksinken. Tysons Hand wanderte unter Max' T-Shirt. Max Tränen versiegten. Im Moment wollte er nur noch Tyson spüren. Seine Hände schienen überall zu sein und konzentrierte sich ganz auf Tyson. Er war froh darum nicht an das Geschehene denken zu müssen und auch Tyson hatte so wenigstens eine Ablenkung. Max richtete seine gesamten Gedanken auf Tyson. Dass sich noch etwas ganz anderes aufrichtete nahm Tyson gekonnt erst mal nicht wahr. Er streifte Max das T-Shirt über den Kopf und küsste sich seinen Weg in weiter sülich gelegene Gebiete. Je tiefer er kam, desto mehr zitterte Max...

Tyson lächelte traurig. So lange sie hier in diesem Zimmer alleine waren würde sich

der Schmerz aushalten lassen, Max verstand ihn, aber er wusste beim besten Willen nicht, wie er Kai noch gegenüber treten konnte. Tyson hatte die schlimmsten Schuldgefühle seines bisherigen Lebens...

to be continued...

\*schluchz\* Nyaaaa, eigentlich ging das Kapitel noch viel länger, aber ich find, das is ne sehr gute Stelle ums zu Beenden. Es is gerade so schön dramatisch... \*heul\* Freut auf den nächsten Teil, der ist dann leider nicht mehr zum heulen... Und wieder mal ein Danke an alle meine lieben Kommi-Schreiber \*euchalleknuddelz\* Ihr seid die Besten!! Und noch was... Ich will Kommentareeeee!! Los, schreibt doch was!! \*heul\* Ich will mich doch auch verbessern also brauch ich Rückmeldungen.... Bitte...  
Lami^^

## Kapitel 3: Die Hoffnung stirbt zuletzt

KIBO - HOFFNUNG

Kapitel 3

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Hier kommt das 3. Kapitel von Kibo - Hoffnung. Also, die Charaktere gehören bis auf ein Paar Ausnahmen die in diesem Kapitel endlich ne Rolle spielen werden nicht mir und ich verdiene hiermit leider auch kein Geld. \*laberlaber\* Ausserdem ist auch Kibo - Hoffnung wieder eine Shounen Ai, wers nicht mag sollte es also nicht lesen...

Im 3. Kapitel nimmt die Handlung mal wieder eine kleine Wende. Es ist nicht mehr ganz so dramatisch wie vorher, aber es gibt wieder Tote... \*freu\* Ja, ich weiß, dass ich spinne, danke auch. Aber bevor ich schon wieder alles vorher verrate.... Hier kommt:

Title: Kibo - Hoffnung

Teil: 3/5

Serie: Beyblade

Pairing: Tyson x Max; Kai x Ray

//...// --> Gedanken

"..." --> irgendwer sagt irgendwas --;;

### Kapitel 3 - Die Hoffnung stirbt zuletzt

Kenny saß an Kais Bett und sah ihn besorgt an. Zum Glück hatte Ray Driger bei sich gehabt als er entführt wurde. Das machte die ganze Sache etwas leichter, denn Kenny hatte in alle Blades der Bladebreakers Sender eingebaut. Das war ihre einzige und letzte Möglichkeit Ray noch rechtzeitig zu finden. Dizzy blinkte und verstrahlte eine Hitze, die Kenny an ihr noch nie gespürt hatte. Ihre Festplatten liefen heiß. Texte und Zahlen liefen den Bildschirm herab, manchmal blieb ein Bild kurz stehen, doch bis jetzt hatte Dizzy Driger noch nicht orten können. Sie und Kenny hatten sich in so ziemlich alle wirklich wichtigen Spionage-Satelliten dieser Welt eingehackt und suchten seit drei Stunden vergeblich nach einem Signal. "Dizzy... Glaubst du wir finden Ray noch rechtzeitig? Wer könnte so etwas nur tun?" "Zu viele Fragen... Und im Moment bin ich leider nicht Fähig dir Antworten darauf zu liefern. Gomen nasai, Kenny..." "Ist schon OK, aber langsam sollten wir uns wirklich beeilen Dizzy, Kais Zustand verschlechtert sich mit jeder verstrichenen Minute. Beeil dich Dizzy, bitte!" In diesem Moment schreckte Kai hoch. Mit einem verzweifelten Schrei saß er plötzlich senkrecht im Bett und mit einem verwirrten Blick sah er Kenny an. Dann festigte sich sein Blick, der 'alte' Kai war anscheinend wieder da. Besorgt schaute Kenny zurück. "Voltaire - Russland"

flüsterte Kai entsetzt bevor er erneut in Ohnmacht fiel. Dizzy hatte sich sobald sie die Worte vernommen hatte in sämtliche russische und amerikanische Satelliten eingehackt und schon nach wenigen Minuten meldete sie einen Erfolg. "Kenny! Er hatte recht! Ray befindet sich in Russland, in Voltaires Abtei!" "Gut, beziehungsweise nicht gut, wie mans nimmt... Ich geh schnell Mr. Dickenson bescheid sagen und du versuch dich in das Abwehrsystem der Abtei einzuklinken!" Dizzy blinkte immer stärker und Kenny rannte aus dem Zimmer um Mr. Dickenson zu suchen. Endlich ein Erfolg! Allerdings wusste er beim besten Willen nicht, ob er sich über diese Nachrichten freuen sollte... Die Abtei war ein schweres Ziel, man konnte dort nicht einfach hereinspazieren und sich umsehen. Sie würden einen guten Plan benötigen.

Kai erwachte aus seiner Ohnmacht. Er stand auf, zog sich an und verließ das Zimmer um in sein eigenes Zimmer zu gehen und Dranzer zu holen. Er musste sich irgendwie abreagieren und ausserdem ertrug er es nicht länger Tatenlos in Rays Bett zu liegen während dieser von seinem so verhassten Großvater gefangen gehalten wurde. Er wollte gar nicht wissen was Voltaire alles mit Ray anstellen würde, er wusste nur zu genau zu was sein Großvater alles fähig war. Mit einem entschlossenen Gesichtsausdruck und böse funkelnden Augen schwor er Rache. //Ray, ich werde dich da rausholen! Wir werden leben! Zusammen! Niemand wird uns je trennen können und am allerwenigsten mein werter Herr Großvater. Egal was du tust. alter Sack, ich werde NICHT zu dir zurückkommen! Und wir WERDEN gewinnen! Die Bladebreakers sind meine Familie, wir werden die Demolation Boyz immer besiegen! Halte durch, Ray, ich komme!//

Fertig angezogen rannte Kai aus seinem Zimmer, auf den Ausgang zu. Er hatte noch kein Plan, wie er nach Russland kommen sollte und am allerwenigsten wusste er, wie er fortfahren sollte, wenn er erst mal in Russland angekommen war, doch eines war ganz klar: Er würde hier nicht tatenlos herumsitzen während Ray in der Abtei, die noch Heute in seinen schlimmsten Albträumen quälte, festgehalten wurde. Auf halbem Weg prallte er mit Kenny zusammen und schon als er ihm ins Gesicht sah wusste er, dass etwas geschehen war. Etwas von dem er momentan am liebsten nicht gewusst hätte, was es war. Total bleich und zitternd stand Kenny wieder auf und sah Kai fest in die Augen. "Kai, Telefon... Es ist Voltaire... Will dich sprechen, beeilung. Mr. Dickensons Büro..." Ohne zu zögern rannte Kai los. Völlig ausser Atem kam er vor Mr. Dickensons Büro an. Er riss die Tür auf und stürzte ins Zimmer, Mr. Dickenson stand am Fenster, das Telefon war auf Lautsprecher geschaltet, man hörte einen rasselnden Atem. Mr. Dickenson war weiß wie eine Wand. "Voltaire." Stellte Kai kalt fest. "Ach Kai, mein Junge, da bist du ja endlich," antwortete die Stimme aus dem Telefon, "hör zu. Hör gut zu, denn ich werde das nur ein mal sagen." Er hustete und Kai konnte das fiese Grinsen seines Großvaters regelrecht sehen, als Voltaire weitersprach stockte ihm der Atem. "Wenn du dieses süßen, kleinen Chinesen wiederhaben willst, dann komm zu uns zurück. Ihr habt ein Vorhaben ein mal vereitelt, aber das wird euch nicht noch ein zweites mal gelingen! Du kommst zurück und trittst in unser Team ein. Mit dir und Tala sind wir unschlagbar!" "Und was, wenn ich nicht will?" Unterbrach Kai ihn bissig, Voltaire lachte dreckig. "Wenn du nicht kommst und dich somit meinen Befehlen widersetzt, dann wirst du deinen kleinen Freund nie wieder sehen..." "So etwas können sie doch nicht tun, Voltaire! Selbst sie können sich nicht so benehmen. In vier Tagen sind die Kämpfe, bis dahin ist Ray wieder bei uns und Kai wird ebenfalls hier bleiben, sonst schalten wir die Polizei ein!" warf Mr. Dickenson nervös ein. Erneut

ertönte ein hinterhältiges Lachen aus dem Telefonhörer. "Einen Mord kann man sehr leicht als Unfall tarnen, stellt euch nur vor, Ray ist zufälligerweise, oder doch eher tragischerweise in den geschlossenen Trainingsraum der Abtei gegangen und da wir ihn nicht bemerkt hatten ist er an den Verletzungen unserer Blades leider verstorben..." Er lachte wieder. Mr. Dickenson stand geschockt da und brachte kein Wort über die Lippen. Kai verfluchte seinen Großvater aufs bitterste. Er hasste ihn, doch das, was Voltaire da gerade abzog toppte wirklich alles an Fiesheiten, was er bisher getan hatte. "Wem würde ihre Polizei wohl eher glauben, Mr. Dickenson? Dem mächtigsten Mann in Russland oder vier Kindern und einem altem Mann?" Er lachte noch einmal hämisch und dann klickte es. Er hatte aufgelegt.

Kai sackte zusammen. Max und Tyson waren inzwischen auch wieder aufgetaucht und die Tatsachen holten sie schlagartig wieder ein. Kai saß am Boden, mit den Nerven völlig am Ende. Dizzy hatte aufgehört zu blinken und Kenny sah total fassungslos aus der Wäsche. Max sah noch etwas zerrupft aus, doch er, Tyson und Mr. Dickenson hatten alle Farbe verloren. Eine ganze Weile standen sie hilflos im Zimmer herum, doch dann richtete sich die allgemeine Aufmerksamkeit auf Kai, der einen Entschluss gefasst zu haben schien. //Das war eine Morddrohung, und der alte Sack meint es Ernst... Wenn ich nicht zurückgehe, werden sie Ray umbringen, was soll ich nur machen? Zurückgehen kann ich auf keinen Fall, lieber sterbe ich, aber was, wenn Ray wirklich etwas passiert? Voltaire, du Mistkerl! Warum mischt du dich immer in mein Leben ein? Was hab ich dir getan? Ich hasse dich! Und ich werde hier sicher nicht tatenlos herumsitzen und Däumche drehen, vergiss es!// Mit einem wütenden und doch so entschlossenen Blick stand er auf und ballte die Hände zu Fäusten. "Jetzt ist er zu weit gegangen!" Blut tropfte von Kais Händen auf den Teppichboden, so wütend war er. "Jetzt ist er eindeutig zu weit gegangen!! Ich lass mir doch von dem nicht alles gefallen. Was denkt er eigentlich wer er ist?" Dann wandte er sich an Mr. Dickenson "Mr. Dickenson, bitte machen sie ihren Privatjet bereit. Wir haben noch knapp Drei eihnalb Tage, um Ray da wieder rauszuholen, die dürfen wir nicht vergeuden! Kenny, könntest du und Dizzy versuchen ein Gebäudeplan der Abtei zu finden? Los jetzt! Uns läuft die Zeit davon!" Mr. Dickenson erwachte aus seiner Starre "Kai, das ist Wahnsin!! Wir kommen da nie im Leben rein, geschweige denn wieder heraus!" "Nein! Ich kenne mich in der Abtei aus, ich war schließlich lange genug da. Wir sind stark. Yuri schaff ich und die übrigen Hampelmänner haben bei Tyson und Max auch nichts zu lachen. Wir schaffen das. Wenn sie MEINEM Ray such nur EIN Haar krümmen, schwöre ich euch, hat die Abtei die längste Zeit in Russland gestanden!" Von Kais Hoffnung neuen Mut erhaltend gingen sie alle ihrer Arbeit nach. Sie würden Ray retten! Kenny bereitete mit Dyzzy alles vor und hackte sich erneut in die Abwehrsysteme der AAbtei ein, Max und Tyson sprachen mit Kai noch mal ihren Plan durch und Mr. Dickenson veranlasste, dass sein Privatjet fertig gemacht wurde.

Nacht. Die hellen, stehlenden Lichter Tokyos entfernten sich immer weiter. Fast alle Passagiere des Jets schliefen, nur Kai bekam kein Auge zu. Er ging in Gedanken noch mal alles durch, sie waren schnell startbereit gewesen, es hatte nur dann doch etwas länger gedauert, weil sie keine Starterlaubnis bekommen hatten. Je näher sie seiner alten Heimat kamen, desto nervöser wurde Kai. Er wusste ganz genau, dass sie alleine Voltaire wohl kaum besiegen würden. Die Abtei war viel zu gut gesichert und die Demolation Boyz, aber vol allem Tala waren keine leichten Gegner. Ohne fremde Hilfe würden sie es wohl kaum schaffen, dessen war Kai sich bewusst. In Gedanken dämmerte auch er langsam ein. Der Morgen holte die Nacht ein und als die rote Sonne

sich langsam durch das Dunkel kämpfte, landete das Flugzeug in Russland.

Im selben Augenblick ließen sich vier dunkel gekleidete Personen aus der Dunkelheit auf das Hauptdach der Abtei fallen. Der Tag der Rache war gekommen. Leise landeten sie auf den Füßen. Sie nickten sich zu und zwei von ihnen verschwanden in unterschiedlichen Richtungen erneut in der Dunkelheit. Die übrigen zwei Personen blieben auf dem Dach stehen und sahen kurz der aufgehenden Sonne entgegen. Die eine Person hatte kurze grüne Haare und braune Augen, die andere Person, ein Mädchen hatte lange blonde Haare, die mit rosa Strähnen durchzogen waren. Mit grünen Augen blickte sie den Jungen sorgenvoll an. Er nahm sie in den Arm. "Keine Angst, es wird alles gut gehen, du wirst schon sehen." Er drehte sich um und war plötzlich verschwunden. Das Mädchen stand noch kurze Zeit alleine da, dann verschwand sie ebenfalls.

Mit einem lauten Krachen zerbarst die Überwachungskamera, als Kai Dranzer wütend losließ. Sie waren schon ziemlich weit in die Abtei vorgedrungen, das wunderte Kai. Eigentlich hätten sie schon längst auf irgendwelchen Widerstand stoßen müssen, doch wie es schien waren die Bewohner der Abtei anderwertig beschäftigt. //Irdendetwas muss los sein, hier stimmt was nicht. Die sind doch sonst nicht so unvorsichtig... Vielleicht ist es ja eine Falle? Ray, warte auf mich! Ich bin gleich bei dir. Ich hol dich da wieder raus! Wo bist du nur, Ray, wo?// Auf einmal fing die Abtei an zu wackeln. Alles erzitterte und mit einem schrecklichen Lärm und viel Staub brach plötzlich die Wand zur Rechten der Bladebreakers weg. Der Anblick, der sich ihnen bot verschlug allen die Sprache. Jetzt wussten sie, WARUM sie niemand aufzuhalten versucht hatte. Die leere Stelle, an der vor wenigen Minuten noch eine Wand gestanden hatte gab den Blick frei auf eine riesige Halle, die an den Innenhof granzte. In der Halle kämpften die Demolation Boyz und andere Kinder der Abtei gerade gegen ein den Bladebreakers unbekanntes Team. Und wie es aussah schienen die Demolation Boyz völlig zu unterliegen. Überall lagen auf dem Boden vertstreut zerbrochene und völlig zerstörte Blades und verletzte Schüler der Abtei. Kais Blick schweifte durch den Raum. Die Abtei erzitterte erneut, als der Grünhaarige sein Blade losließ. Es war sehr klein, schien aber verdammt stark zu sein. In einem Radius von etwa zwei Quadratmetern um sein Blade barst der Boden auf und Steinbrocken flogen durch die Luft. Kai schrie auf, denn sein Blick fiel auf eine dunkle Ecke im hinteren Ende der Halle. Dort saß Ray gefesselt am Boden. Er sah sehr schlecht aus, Blut floss in einem schmalen Strom aus seinem linken Mundwinkel und er schien zahlreiche Prellungen zu haben. Ein Mädchen mit pink durchsträhnten Haare, das anscheinend zu den Angreifern gehören zu schien, versuchte Ray vor den Angriffen Talas zu schützen. Jetzt erst, als Kenny erstaunt aufhustete bemerkte Kai die seltsamen Starter der Unbekannten. Denn als Talas Blade auf das Mädchen zuschoss, ihr Blade aus der Bahn schleuderte und mit einem Höllentempo auf sie zuraste erschien plötzlich wie aus dem Nichts der Grünhaarige, stellte sich schützend vor sie und schwang ein Katana, aus dem sein Blade hervorraste und wie als wäre es Glas Talas Blade zerschmetterte. Tala sank geschockt zu Boden, sein Blade lag in vielen kleinen Einzelteilen neben ihm. Mit einem besorgten Blick wandte sich der unbekannte Junge an das Mädchen "Kasumi, bist du OK?" Dankbar zwinkerte sie ihm zu "Hai, aber sag ma, früher hättest du nicht kommen können, oder wie?" sie zog einen Schmolmund doch er beugte sich vor und hauchte ihr einen zarten Kuss auf die Lippen. Sie lächelte und fiel ihm um den Hals.

Aus einer dunklen Ecke erschienen zwei weitere Personen, die zu den Beiden zu gehören schienen. Ein kleiner, schwächlicher Junge mit langen, schwarzen Haaren und schwarzen Augen und ein groß gewachsenes Mädchen mit fast weißen Haaren und stechend Hellblauen Augen. "Was knutscht ihr hier schon wieder rum? Habt ihr euren Auftrag erledigt?" fragte sie kühl. Das Mädchen, Kai glaubte sich zu erinnern, dass sie Kasumi hieß, grinste sie an, lachte und meinte "Jo, alles erledigt." Auch die Laune des anderen Mädchens schien dadurch schlagartig besser zu werden, doch darauf achtete Kai in diesem Moment gar nicht. Er rannte zu Ray und nahm ihn in den Arm. Tränen liefen sein Gesicht herunter, doch das erste mal dieser Tage waren es Tränen der Freude. "Ray, oh mein Gott, Ray! Zum Glück haben wir dich gefunden! Mein Ray..." Er hob seinen bewusstlosen Freund hoch. Das Mädchen mit den weißen Haaren wandte sich an Kenny "Euer Freund?" Kenny nickte. "Hat ziemlich schlecht ausgesehen, als wir ihn gefunden haben. Was wollt ihr hier?" "Wir wollten Ray hier raus holen, deshalb sind wir hier." Jetzt schaltete sich der Grünhaarige ein. "Mit Voltaire und seinen Leuten habt ihr nichts zu tun?" wandte er sich stirnrunzelnd an Kai "Nein!" wütend funkelte Kai ihn an. "Gut, dann, los! Ihr seid die Bladebreakers, oder? Wir sollten hier so langsam mal verschwinden, meint ihr nicht auch?" "Guter Plan." Gemeinsam gingen sie aus der Abtei und auf dem Rückweg erst fielen den Bladebreakers die Zerstörungen auf. Anscheinend hatte jeder der Vier in einem anderem Flügel der Abtei gewütet. Fast nichts stand mehr so, wie es eigentlich sein sollte. Die Abtei lag zum großen Teil in Trümmern und überall lagen zerstörte Blades und verletzte Jungen und Mädchen. Kenny grübelte was Voltaire diesen Leuten wohl getan haben könnte, dass sie so schrecklich Rache dafür genommen hatten. Das Mädchen mit den weißen Haaren sah ihn an und lächelte, dann ertönte plötzlich ihre Stimme in Kennys Kopf. 'Was er uns getan hat? Das kann ich dir sagen. Er hat unser fünftes Teammitglied umbringen lassen. Und dann wollte er unseren Tempel niedergebrennen, was ihm allerdings nicht gelungen ist. Ausserdem hat er uns etwas gestohlen, was wir uns soeben zurückgeholt haben.' Kenny traute seinen Ohren nicht. Geschockt sah er das Mädchen an, doch sie lächelte immernoch. 'War schön euch mal kennengelernt zu haben. Wir werden uns bei den anstehenden Meisterschaften ziemlich sicher wieder begegnen' 'Schön. Ihr scheint starke Gegner zu sein, wir freuen uns auf einen fairen Kampf' Kenny nickte ihr zu und sie verschwanden. Tyson und Max starrten auf die Stelle, an der eben noch das Team gestanden hatte und jetzt nur noch Schnee lag. Nur ihre Fußabdrücke zeugten davon, dass bis eben jemand da gestanden haben musste. "Was warn das jetzt?? Kann mir das bitte mal einer erklären?" Kai grinste. //So, wies scheint sind sie endlich wieder aktiv geworden. Ich glaube, die anstehenden Meisterschaften werden richtig interessant werden...//

Hinter ihnen stand Tala mühsam auf und öffnete eine versteckte Tür. Er stolperte einen Gang hinunter, die Trümmer seines Blades hielt er in der Hand. Dieser grünhaarige Kerl, das Mädchen hatte ihn Slain genannt, hatte es doch tatsächlich gewagt sein, SEIN Blade zu zertrümmern. Rache! Das würde bittere Rache geben. Wie konnte dieser Kerl es wagen?! Obwohl Tala in der Tat zugeben musste, dass diese Ninjas eigentlich gar nicht mal so schlecht waren...

...to be continued

*Sooo Leute. Erst mal vielen Dank fürs Lesen und schreibt wieder schön fleißig Kommentare, ja? \*smile\* Entschuldigt bitte, dass es diesmal etwas länger gedauert hat als eigentlich geplant war, aber ich hatte nicht besonders viel Zeit, also nochmals Sorry... Nya, dann bis zum nächsten Kapitel wo dann die Auflösung kommt, wer genau dieses mysteriöse Team war und warum Kai sie gekannt hatte...*

Lami^^

## Kapitel 4: Die Dragon Lords

KIBO - HOFFNUNG

Kapitel 4

Die Dragon Lords

Hier kommt das 4. Kapitel von Kibo - Hoffnung. Also, die Charaktere gehören bis auf ein Paar Ausnahmen nicht mir und ich verdiene hiermit leider auch kein Geld. \*laberlaber\* Außerdem ist auch Kibo - Hoffnung wieder eine Shounen Ai FF, wers nicht mag sollte es also nicht lesen... (Moment mal, sollte es tatsächlich jemanden geben, der kein Shounen Ai mag? \*ggg\*)

Title: Kibo - Hoffnung

Teil: 4/5?

Serie: Beyblade

Pairing: Tyson x Max; Kai x Ray; Kasumi x Slain

//...// --> Gedanken

"..." --> irgendwer sagt irgendwas

'...' --> Seraphina benutzt ihre telepathischen Kräfte

### Kapitel 4 - die Dragon Lords

Kai lächelte als er mit Ray auf den Armen in den von Mr. Dickenson gesendeten Hubschrauber einstieg. Nachdem diese Fremden sich auf einmal in Luft aufgelöst hatten, hatte Kenny Mr. Dickensen kontaktiert und der hatte ihnen zugesichert ihnen sofort einen Hubschrauber zu senden, der sie dann wieder zu seinem Privatjet bringen würde. Und dieser wiederum würde sie spätestens am selben Abend wieder nach Japan gebracht haben. Kai machte sich Sorgen. Klar, er war mehr als froh endlich seinen Ray mehr oder weniger unversehrt wiederzuhaben, aber schon in 2 Tagen fanden die nächsten Meisterschaften statt und sie würden es unter anderem mit solchen Gegnern wie den Majestics oder den White Tigers zu tun haben und Kai war sich ziemlich sicher, dass auch diese Fremden aus der Abtei kommen würden. Ja, es würde definitiv kein leichter Sieg werden und zu allem Unglück kam noch dazu, dass die Bladebreakers während ihres Urlaubs eher schlecht als recht trainiert hatten. Kai sah auf Ray hinab, der immer noch bewusstlos war. //Ich wüsste zu gern was Voltaire mit ihm gemacht hat... Der blöde alte Sack. Was denkt er sich eigentlich? Jetzt hat er's definitiv verhaun. Hörst du, ich hasse dich! Was hast du meinem Ray angetan? Mistkerl! Und ich wüsste zu gern was du gemacht hast, dass sogar Gideon seine Leute auf dich hetzt... Aber sie scheinen wirklich verdammt gut geworden zu sein... Ich muss leider sagen, dass sie wohl in der Lage sind uns zu schlagen. Das ist schlecht. Vor allem

wenn Rays Zustand sich nicht bald bessert werden die anstehenden Meisterschaften wohl nicht gewinnen können...// Ray sah wirklich nicht sehr gut aus, er hatte einen langen, blutigen Kratzer über der Wange und zahlreiche blaue Flecke, Prellungen und Hautabschürfungen im Gesicht und am ganzen Körper. Außerdem war sein linkes Handgelenk seltsam verdreht. Kai schätzte, dass es gebrochen war. //Mein Ray... Was haben sie nur mit dir gemacht...?// Er war so auf Ray konzentriert, dass er das Gespräch der Anderen gar nicht wirklich mitbekam. Tyson, Kenny und Max diskutierten lautstark wer denn nun diese ihnen unbekanntes Blader gewesen waren. "Hast du nicht irgendwelche Informationen über die, Dizzy? So verdammt gut wie die waren müssen die doch IRGENDWO verzeichnet sein?! Das gibts doch nicht!" "Wer warn die bloß? Und was zum Teufel haben Ninjas mit der Abtei zu tun? Jetzt blick ich gar nicht mehr durch... Und außerdem hab ich Hunger. Sind wir nicht bald wieder zuhause?" Max lachte. "Ja mein Koi, wir dürften bald ankommen. Vielleicht weiß Mr. Dickenson was über die... Wenn sie bei den Weltmeisterschaften mitmachen müssen ja auch irgendwelche Informationen bestehen..." Er lehnte sich an Tyson, dessen Magen laut grummelte. Max sah besorgt zu Kai. Seit die Sache mit Ray war hatte er sich verändert. Er war viel offener geworden und zeigte jetzt auch ab und zu mal Gefühle, er schien sich wirklich verändert zu haben. Das mit Ray war schrecklich, aber Max war sicher, dass er wieder werden würde. Nur ein paar Prellungen und Kratzer und mit einem gebrochenen Arm konnte er immer noch bladen. Hoffte Max.

Mr. Dickenson ging nervös in seinem Büro auf und ab. Er hatte soeben die Liste bekommen welche Blader an den Meisterschaften alle teilnehmen würden. Im großen und ganzen hatte er ja gewusst was auf sie zukommen würde, aber diese Wende gefiel ihm gar nicht. Dieses Team sagte ihm gar nix, aber die schienen verdammt stark zu sein. Vielleicht wusste Kai was über sie, schließlich hatten sie in ihrer Vergangenheit öfter mal mit der Abtei zusammen gearbeitet... Die Sache war wirklich seltsam. Ihre Blades waren ganz gewöhnlich, das einzig ungewöhnliche an diesem Team war, dass sie alle Katanas als Starter besaßen und Mr. Dickenson war sich sicher, dass sie nicht nur mit ihren Katanas bladen. Wenn er dem Bericht glauben schenken durfte, und eigentlich waren seine Quellen fast immer korrekt, dann waren sie wirklich verdammt starke Gegner. Die Bladebreakers würden es diesmal wohl wirklich schwer haben. Und dann kam ja noch die Sache mit Ray dazu. Kais Bericht zufolge sah Ray sehr schlecht aus, vielleicht würde er an den Meisterschaften nicht teilnehmen können. Das waren Probleme über Probleme...

Slain sah sie an und lächelte. Seit er sie getroffen hatte ging es ihm besser. Er war öfter gut gelaunt und stritt sich kaum noch mit Seraphina. Dass sie aber auch immer alles so ernst nehmen musste... Furchtbar. Genau wie Kai früher. Ja, Kai hatte sich ebenfalls verändert, aber zum Besseren. Er schien diesen Chinesen wirklich zu lieben, genau wie er Kasumi liebte. Sie war viel stärker als sie den anderen bis jetzt gezeigt hatte und auch mit Tala wäre sie eigentlich locker fertig geworden, aber sie setzte ihre wahren Kräfte nie ein. Kasumi seufzte leise im Schlaf und kuschelte sich an Slain, er küsste sie vorsichtig auf die Wange und sie lächelte im Traum. Seraphina und Simeon trainierten noch. Sie wollten die Meisterschaften gewinnen und auch wenn sie die Bladebreakers noch nicht bladen gesehn hatten, so hatten sie doch alle vier gespürt, dass diese Jungen keine leichten Gegner werden würden. Seit mehr als Hundert Jahren waren sie von der Bildoberfläche verschwunden gewesen. In der Öffentlichkeit wusste kaum jemand, dass ihr Tempel noch existierte, geschweige

denn, dass dort immer noch Blader ausgebildet wurden. Er, Simeon und Seraphina waren zusammen mit Kasumis ältester Schwester Syria die 'Auserwählten' gewesen, doch Voltaire hatte versucht Syrias gesamte Familie umzubringen und bei dem versuch sie zu retten starb Syria, nur Kasumi überlebte aufgrund Slains Hilfe das Massaker. Gideon, der Tempelwächter und gleichzeitig ihr Ausbilder nahm dann Kasumi auf um sie zu trainieren, da sie anscheinend noch stärker war als Syria es schon gewesen war. Kasumi und Slain hatten viel Zeit miteinander verbracht und sich irgendwann ineinander verliebt. Außer dem jeweiligen anderen wusste keiner etwas über Slains oder Kasumis Vergangenheit, die Beiden waren den Anderen ein ewiges Rätsel. Seraphina ließ einen Felsen explodieren und rief ihr Bitbeast Zariel dann wieder zu sich. Sie nannten sich die Dragon Lords, denn jeder von ihnen hatte einen Drachen als Bitbeast und sie alle hatten unterschiedliche außergewöhnliche Fähigkeiten. Sie zum Beispiel, Seraphina, konnte in Gedanken mit anderen sprechen und auch sonst die Gedanken anderer Leute lesen. Die einzigen, die es immer schafften sie zu blocken waren Slain und Kasumi. Manchmal ärgerte sich Seraphina darüber, dass sie wirklich nichts über die Zwei wusste, aber eigentlich konnte sie Slain und vor allem Kasumi gut leiden. Mit Syria hatte sie sich nie verstanden, eigentlich war sie froh, dass Kasumi jetzt statt ihrer Schwester in ihrem Team war. Seraphina lächelte als Zariel aus dem Blade schoss und riesige weiße Taubenartige Flügel ausbreitete. Ja, irgendwann würde Kasumi sich auch ihr öffnen. Bei Simeon hatte sie den Durchbruch schließlich auch geschafft. 'Hey Kleiner' Simeon drehte sich um und sah sie mit böse funkelnden Augen an. Er mochte es überhaupt nicht, wenn ihn jemand "Kleiner" schimpfte. 'Was willst du?' kam eine bissige Antwort. Seraphina lachte auf 'Entschuldige, du weißt doch, dass ichs nich böse meine. Was hältst du davon, wenn wir mal Schluss machen mit unserm Training und langsam auch mal ins Bett gehen?' Simeon nickte 'Ja, OK. Sonst sind wir morgen zu müde um die Spezialtechniken zu üben' Seraphina schüttelte leicht den Kopf 'Sag mal, du denkst auch immer nur ans Trainieren, oder?' Er lächelte und verschwand. //Also dieser Junge...// Seraphina verschwand ebenfalls. Ein kleines Hasenjunge hüpfte erschrocken in seinen Bau, als plötzlich die Zwei wie aus dem Nichts vor dem Tempel auftauchten und in ihre Schlafgemächer gingen.

Ray schlug vorsichtig die Augen auf. Die Erinnerungen übermannten ihn, er sah graue, kalte Steinwände vor sich und hörte Voltaires furchtbares Lachen. Dann riss er sich zusammen und öffnete die Augen erneut. Er lag in einem Zimmer, dass er nicht kannte. Aber schien nicht mehr in der Abtei zu sein. Das Zimmer war weiß gestrichen und sah eigentlich recht freundlich aus. Vor einem Fenster waren lange orange Vorhänge, die das Zimmer in angenehmes Licht tauchten. Es sah irgendwie nach Krankenhaus aus, fand Ray. Jetzt bemerkte er auch Kai. Er saß auf einem Stuhl neben Rays Bett und war eingeschlafen. Ray lächelte glücklich. Kai hatte ihn tatsächlich da raus geholt. Er versuchte sich zu erinnern was geschehen war und setzte sich auf. Er war von Voltaires Leuten entführt worden, von einem komischen schwarzen Auto mit getönten Scheiben. Er sollte sich bei der nächsten Gelegenheit wirklich etwas näher mit Autos beschäftigen stellte Ray plötzlich fest. Von diesem Thema hatte er wirklich gar keine Ahnung. Naja, irgendwann war er dann in der Abtei aufgewacht. Man hatte ihn an den Händen gefesselt einfach in eine Ecke geworfen. Ihm tat alles weh und dann? Blackout. //Verdammt Ray, erinner dich, was war dann?// Genau, er hatte mehrer Stunden, vielleicht auch schon Tage, sein Zeitgefühl hatte er völlig verloren, in diesem Raum gelegen. Ein mal war ein Schüler der Abtei gekommen und hatte ihm zu

Essen und zu Trinken gegeben. Dann hatte plötzlich alles gewackelt und eine Wand war eingestürzt. Ein ziemlich großer Steinbrocken war auf sein Arm gefallen //Tatsächlich, er ist in Gips. Schön und dann? Hab ich geträumt? Das kann sich doch nicht wirklich so abgespielt haben...// Tala war in sein Verlies gerannt gekommen und hatte sein Blade voll auf Ray losgelassen. Er müsste zahlreiche Schürfwunden und Prellungen haben, wenn er sich recht erinnerte aber dann wurde seine Erinnerung auch schon getrübt. Er glaubte plötzlich ein Mädchen mit pinken Haaren zu sehen, die sich vor ihn stelle. Sie nahm ihn scheinbar kinderleicht hoch und von einer Sekunde auf die andere waren sie in einem großen Saal. Aus ihrem Blade erschien ein recht kleiner, roter Drache und zerstörte mehrere Blades auf einmal. Keiner der Verteidiger der Abtei schien ihr gewachsen zu sein. Dann war irgendwann Tala wieder da und Ray wurde erneut ohnmächtig. //Ja, genau, und als ich das nächste mal wachgeworden bin, war ich hier. Ich glaub, irgendwann hab ich Kais Stimme kurz gehört. Ob er auch in der Abtei war? Vielleicht kennt er dieses Mädchen ja... Ich kann nur hoffen, dass die nicht an den Meisterschaften teilnimmt. Dann haben wir nämlich ein Problem. und kein kleines mehr...// Er wurde in seinen Gedanken unterbrochen, denn Kai wurde wach. Er hob den Kopf und sah seinem Koi tief in die Augen, als wolle er darin versinken. "Endlich bist du wach Ray. Ich hab mir furchtbare Sorgen um dich gemacht, wie geht's dir?" Sein liebevoller Blick wich einem ernsthaft besorgten Blick. Ray musste lächeln als er Kai so besorgt sah //Er hat sich anscheinend wirkliche Sorgen gemacht...// "Du wirst erstaunt sein, aber mir geht's blendend. Es tut kaum noch was weh. Was für ein Tag haben wir heute eigentlich?" "Du bist sicher, dass es dir gut geht? Überanstreng dich bloß nicht! Wir haben noch einen Tag Zeit zum trainieren, dann sind die Meisterschaften. Glaubst du, du schaffst das?" Ray legte den Kopf schief und grinste, "Sicher!"

Mr. Dickenson stand in seinem Büro. In Kürze müssten die Bladebreakers hier auftauchen. nachdem Ray wach geworden war hatte er beschlossen seinem Team unverzüglich diese, er konnte es immer noch nicht genau zuordnen ob es gute oder schlechte Neuigkeiten waren, Nachricht zu übermitteln. Hoffentlich wusste Kai etwas über dieses Team, er erschauerte bei ihrem Namen, Dragon Lords. Es hieß, die Dragon Lords seien in der Vergangenheit ein Team von Ninjas gewesen, die angeblich über Drachen herrschten und jeder von ihnen sollte ein Schutzamulett mit der Kraft eines Drachen besitzen. War es wirklich Zufall, dass ihr Ausbildungstempel auch der war, der in den Legenden erwähnt wurde und von dem alle angenommen hatten, dass er schon vor langer Zeit eingestürzt war? War es wirklich Zufall, dass sie alle Drachen als Bitbeasts besaßen? Und warum wusste niemand etwas darüber wie stark sie wirklich waren? Sie sahen jedenfalls nicht so aus, als ob man ein leichtes Spiel mit ihnen hätte, nein, das waren ernst zu nehmende Gegner. Die Tür ging auf und Tyson und Max kamen ins Zimmer gestolpert. Sie lachten. Kurz darauf betraten auch die restlichen Bladebreakers das Büro.

"Also Jungs," begann Mr. Dickenson "setzt euch am besten erst mal hin." Er wartete bis sie alle irgendwo Platz genommen hatten und begann dann. "Ihr wisst ja natürlich, dass Übermorgen die Meisterschaften beginnen. Ich habe gestern eine Liste bekommen welche Blader alles an diesen Meisterschaften teilnehmen werden und bin auf ein Team gestoßen, das mir ernsthaft Sorgen bereitet. Sie nennen sich die Dragon Lords und keiner scheint sie zu kennen." Er reichte ein Bild auf dem die Dragon Lords abgebildet waren herum. Tyson keuchte als er das bild sah. "Das sind sie! Das sind sie ganz sicher! Die haben die Abtei angegriffen!" Ray wurde neugierig

und nahm Max das bild, dass er mittlerweile in der Hand hatte, ab um es sich anzusehen. Als sein blick darauf fiel wurde er Blass. Dieses Mädchen, da war es wieder! Es war also doch kein Traum gewesen... Und gegen DIE sollten antreten? Und auch noch gewinnen? Das würde wirklich hart werden....

...to be continued

*Sorry, dass ich grad hier aufhör, aber ich leide im Moment unter einer extremen Schreibblockade \*heul\**

*Tut mir leid, dass es wieder so kurz geworden ist...*

Lami^^

## Kapitel 5: Der Anfang vom Ende

KIBO - HOFFNUNG

### Kapitel 5 Der Anfang vom Ende

*Hier kommt das 5. Kapitel von Kibo - Hoffnung. Also, die Charaktere gehören bis auf ein Paar Ausnahmen nicht mir und ich verdiene hiermit leider auch kein Geld. \*laberlaber\* Außerdem ist auch Kibo - Hoffnung wieder eine Shounen Ai FF, wers nicht mag sollte es also nicht lesen... (Moment mal, sollte es tatsächlich jemanden geben, der kein Shounen Ai mag? \*ggg\* Aber für diejenigen... In diesem Kapitel liegt der Schwerpunkt auf Miss Riddles heiß geliebten Ninjas... \*zwinker\*)*

*Ich entschuldige mich hiermit nochmals für alle eventuellen Rechtschreib- Tipp- oder sonstige Fehler. \*gomen\**

*Tut mir soooo leid, dass ich euch soooooooooo lang hab warten lassen!! \*gomen\* \*sichverbeug\* Ja, ich lebe tatsächlich noch....*

Title: Kibo - Hoffnung

Teil: 5

Serie: Beyblade

Pairing: Tyson x Max; Kai x Ray; Kasumi x Slain

//...// --> Gedanken

"..." --> irgendwer sagt irgendwas

'...' --> Seraphina benutzt ihre telepathischen Kräfte

### Kapitel 5 - Der Anfang vom Ende

Kai legte die Stirn in Falten als er Ray über die Schulter sah und das Bild betrachtete. //Der Kleine hat sich ja ganz schön verändert. Aber sie scheinen wirklich verdammt stark geworden zu sein. Wir müssen wohl höllisch aufpassen, das wird schwer...// Er wandte seine Aufmerksamkeit wieder Mr. Dickenson zu, der jetzt weitersprach. "Alles, was wir von den Dragon Lords wissen ist, dass dieses Team aus vier Leuten besteht. Zwei Mädchen und zwei Jungen. Von Slain ist nichts bekannt, ausser das er 16 Jahre alt ist. Simeon ist das Enkelkind des Tempelwächters Gideon, der alle ausbildet und deshalb im Team. Obwohl er erst 10 Jahre alt ist dürfte er ein ziemlich harter Gegner sein. Seraphina ist die Älteste der Dragon Lords, sie ist 18. Ihre Mutter war eine Seherin des Tempels und es würde mich nicht wundern, wenn sie Magie beherrschen kann. Kasumi ist für ihre Schwester Syria im Team. Als Syria bei einem Anschlag gestorben ist, hat Gideon Kasumi auf Slains bitten hin in den Tempel aufgenommen.

Kasumi ist ebenfalls erst 16. Ihr dürft sie auf keinen Fall unterschätzen, hört ihr? Sie alle haben so weit ich weiß Drachen als Bitbeasts und jeder von ihnen besitzt eine besondere Fähigkeit. Mehr kann ich euch leider nicht sagen. Kai, weißt du etwas über sie?" Kai blickte auf. //Es tut mir leid, Leute...// "Nein, ich hab noch nie was von ihnen gehört. Was haltet ihr davon, wenn wir, anstatt hier nutzlos rumzusitzen, endlich mal wieder trainieren? Tyson du bist fett geworden." Damit hatte er erreicht, was er wollte. Tyson ließ das Bild fallen, es schwebte unter den Tisch und verschwand im Dunkel, doch keiner beachtete es. Tyson war aufgesprungen und stellte sich provokativ vor Kai "Wer ist hier fett?" Kai grinste, wandte sich um und ging aus dem Raum. "Du." Max hielt Tyson zurück und Ray lief schnell Kai nach, als Tyson regelrecht explodierte "ICH BIN NICHT FETT!!!!". Max hatte seine Mühe, seinen Koi zu beruhigen, doch irgendwann schaffte er es und sie folgten Kai, Ray und Kenny auf den Trainingsplatz. Mr. Dickenson saß lächelnd an seinem Schreibtisch. Kai ging es wieder gut. Das freute ihn, aber er war sich vollkommen sicher, dass Kai ihnen irgendetwas verheimlichte. Er MUSSTE die Dragon Lords einfach kennen! Aber wenn er nicht von alleine mit der Wahrheit rausrückte, würde er auch nichts dagegen machen können. Kai war eben ein Sturkopf. Er scheuchte sie den ganzen Abend, bis sie alle halbtod ins Bett fielen. Ja, das war Kais Extratraining...

Kasumi machte die Augen auf und blickte auf das Bett, das neben dem ihrigen stand. Slain schlief noch, aber er schien nicht gut zu träumen. Kein Wunder, schließlich hatte er am vergangenen Tag Kai wiedergesehen. Wenn sie sich recht erinnerte waren es jetzt etwa Zehn Jahre her, seit sie sich zum letzten mal gesehen hatten. Sie stand auf, kletterte zu Slain ins Bett und rüttelte ihn sanft wach. Slain öffnete die Augen und lächelte Kasumi an. "Guten Morgen, mein Engelchen." Er zog Kasumi an sich und küsste sie auf die Stirn. Kasumi lächelte leicht. Sie hoffte nur, dass die anderen nicht so schnell mitbekamen, wie es zwischen ihr und Slain wirklich stand. In letzter Zeit waren sie sehr nachsichtig geworden und Kasumi war sich totsicher, dass zumindest mal der "Kleine" etwas ahnte. Sie mussten unbedingt wieder vorsichtiger werden... Genervt stand Seraphina auf. Das konnte doch wohl nicht wahr sein, das war der letzte Tag vor ihrem ersten wichtigen Kampf und die beiden hatten noch die Nerven im Bett, noch dazu in EINEM Bett liegen zu bleiben und sich zu "vergnügen", dachte sie, anstatt zu trainieren. Als sie aus dem Tempel trat wäre sie fast in Simeon gerannt. Er hatte es anscheinend endlich geschafft, seine Fähigkeiten auf sein Blade zu übertragen. Seraphina lächelte. Simeons Blade raste die Trainingsbahn entlang. Heiße Flammen loderten aus ihm heraus und sein Bitbeast Sherebja sah noch viel gefährlicher aus, als es sonst der Fall war. Im Vorbeisausen fing der große Ginsterbusch Feuer und fackelte binnen Sekunden zu einem winzigen Häufchen Asche ab. Ja, das war kein ganz gewöhnliches Feuer. Simeon war gut. Er war viel besser, als Seraphina es sich je eingestehen würde. Immerhin war er das Enkelkind von Gideon, dem Tempelwächter und dem Trainer der Dragen Lords. Sie alle stammten aus wichtigen Familie. Jeder von ihnen hatte eine besondere, aussergewöhnliche Fähigkeit und sie alle hatten das Blut längst vergessener Magier und Helden in sich. //Ja, das ist es//, dachte Seraphina /Alle Menschen haben besondere Fähigkeiten. Wir alle können irgendetwas aussergewöhnliches, doch das Wissen der Alten, diese Macht zu erkennen und zu nutzen ist längst verloren gegangen. Es gibt nur noch wenige von uns, wenige, die wissen, wie sie mit ihrrer Macht umgehen sollen und noch weniger gibt es, die ihre Fähigkeiten erkennen... Menschen...// /"Hey Kleiner, was hältst du von einem kleinen Kampf? Nur so zum training. Glaubst du, ihr könnt uns besiegen?"

Simeon lächelte siegessicher. Bisher hatte er nie gegen Seraphina gewonnen, ihr Bitbeast Zariel war einfach zu stark. Aber jetzt hatte er endlich herausgefunden wie man die Kräfte steuerte... 'Gerne Seraphina. Mit dem größten Vergnügen...'

Völlig erschöpft und geplättet wankte Tyson in sein Zimmer. Max stützte ihn, leise vor sich hin grinsend. Kai hatte Tyson zu einem Kampf herausgefordert und beide waren jetzt total fertig. Sie hatten alles gegeben und waren bis an ihre, und die Grenzen ihrer Bitbeasts gegangen. Allerdings war sich Max nach der Unterredung mit Mr. Dickenson gar nicht mehr sicher, ob sie wirklich die anstehenden Meisterschaften gewinnen würden. Am nächsten Tag war früh wieder aufgestanden, dachte er noch lange über die sogenannten Dragonlords nach. Genug Zeit hatte er, denn sowohl Tyson als auch Ray als auch Kai verschliefen den Fröhorgendlichen Trainingstermin. Bei Tyson wunderte ihn das kein bisschen. Er kannte seinen Koi ja mittlerweile gut genug und Tyson verschlief ständig, ausserdem war er gestern Abend wirklich fertig gewesen. Dass Ray verschlafen hatte wunderte ihn auch nicht unbedingt. Der junge Chinese war von den Geschehnissen der vergangenen Tage immernoch ziemlich mitgenommen. Doch dass Kai nicht pünktlich zu seinen eigenen Terminen erschien wunderte ihn gewaltig. Normalerweise war Kai immer als erster wach, egal wie kputt er am letzten Abend gewesen war. //Irgendwie hab ich das Gefühl, dass diese Sache mit den Dragon Lords Kai doch näher geht, als er uns glauben schenken will. Da ist irgendwas. Etwas, dass er uns nicht erzählt. Fragt sich nur, ob er es mit Absicht verschweigt, oder ob er es wirklich nicht sagen kann, darf oder was auch immer. Naja, abwarten. Vielleicht sagt er uns doch noch was er weiß. Seit er mit Ray zusammen ist, ist er viel offener geworden, er akzeptiert unsre Freundschaft endlich an. Es ist wirklich ein schönes Gefühl ihn so glücklich zu sehen. Na, ich sag ja gar nichts. Er soll sich erst mal ausschlafen. Und die anderen werd ich bestimmt auch nicht wecken, das gibt nur wieder Stress. Dann trainier ich eben mit Draciel alleine. Das haben wir auch schon lange nicht mehr gemacht und schaden wird es sicher nichts.//

Max trat auf den Trainingsplatz hinaus und lies Draciel los. Funken sprühten und winzige Splitter, die immer größere Dimensionen annahmen, je schneller Draciel wurde, flogen meterweit über den Platz. Die Luft elektrisierte regelrecht, als Draciel mit voller Wucht einen großen Steinbrocken zerschmetterte und dann langsam vor Max' Füßen zum Stillstand kam. Sie waren im Laufe der Jahre alle besser geworden. Die Bladebreakers - die unumstrittenen Champions - doch diesmal war ihre Sorge berechtigt.

Mit einer gewaltigen, atemberaubenden Macht krachten die beiden Blades der Dragon Lords aufeinander. Simeon verstärkte seine Kräfte, sein Blade verschwand im Nichts und tauchte kurz darauf wieder direkt auf Seraphinas Blade auf, setzte es in Brand und zertrümmerte in einem hektargroßen Umfang die Gerölllandschaft, in der die Dragon Lords immer trainierten. Mit schmerzverzerrtem Gesicht und unzähligen Brandblasen auf der Haut sackte sie in die Knie. Simeon stoppte bestürzt seinen Angriff und kam mit sorgemvollen Gesicht auf Seraphina zugelaufen. 'Seraphina! Das wollte ich doch nicht! Gehts dir gut?' 'Kein Problem, Kleiner, alles Bestens' Sie grinste fies und im selben Moment schnellte ihr Blade vor, kollidierte frontal mit Simeons Blade, streifte einen langen Kratzer in die Lackschicht und landete dann sanft in Seraphinas Hand. Sie stand mühsam auf und lächelte Simeon triumphierend an, der zuerst verblüfft seine Freundin anstarrte. Dann grinste er 'Jetzt sind wir quitt' Ein Kratzer zog sich über seine linke Wange und warmes Blut tropfte langsam an seinem

Kinn herab. Er ließ sein eigenes Blade zurückkommen und die Beiden machten sich auf den Rückweg zum Tempel. Unterdessen waren auch Slain und Kasumi nicht untätig gewesen. Sie waren immerhin schon mal aufgestanden und hatten das Frühstück gerichtet...

Als Seraphina und Simeon jedoch eintrafen, war Slain verschwunden. Kasumi saß am Boden und sah die Beiden traurig an, als sie sie fregten, wo Slain wäre. "In letzter Zeit ist er häufig einfach so verschwunden, Kasumi. Was ist los? Habt ihr euch gestritten?" Jetzt musste Kasumi doch grinsen. Sie hatten also immernoch keine Ahnung, dass zwischen ihr und Slain eigentlich überhaupt nichts lief. "Nein, Kleiner, wir haben uns nicht gestritten. Ich weiß leider auch nicht, wo er immer hingeht. Er sagt nie, wann und wo er hingeht und wann er wiederkommt.... Ich mach mir Sorgen, wisst ihr..." Sich über die erneute Anrede 'Kleiner' aufregend unterdrückte der kleinste der Dragon Lords seine aufkeimende Wut und sah Kasumi tröstend an "Hey... Mach dir keine Sorgen. Der kann gut selbst auf sich aufpassen, glaub. Er braucht uns nicht." Und auch Seraphina legte ihre Hand beruhigend auf Kasumis Schulter. "Was haltet ihr davon, wenn wir erstmal was essen? Wir können ja schließlich nicht den ganzen Tag mit dem Frühstück warten und vor uns hin hungern, nur weil Mr. Neunmalklug wieder meint, er müsse in aller Frühe verschwinden und unser kleines, süßes Kasumi deprimieren." Sie zwinkerte Kasumi zu und sie beschlossen endlich mit ihrem wohlverdienten Frühstück anzufangen, während Seraphina Kasumi erzählte, wie der 'Giftzwerg', wie sie Simeon grinsend nannte, sie an diesem besagten Morgen gehörig fertig gemacht hatte. Sie hatte Erfolg und Kasumi vergaß, dass Slain erneut wieder verschwunden war, ohne die Anderen wissen zu lassen, wohin er gehen wollte..

Die Öllampe sah aus, als wäre sie vor einem halben Jahrhundert das letzte mal benutzt worden, und genau so beleuchtete sie auch den Raum, der in keinem besserem Zustand war. Der schwache, warme Schein wurde von der Schwärze in den Ecken regelrecht aufgeessen und die Sichtweite betrug nur wenige Schritte. Trotzdem fühlte er sich hier wohl. Im alten, schon jahrzehnte leerstehenden Trakt der Abtei, den lange niemand mehr betreten hatte. Hier war er zuhause, hier fühlte er sich zuhause. Wegen eines Auftrags hatte er sein geliebtes Zuhause verlassen müssen, doch er war sich sicher, dass er, sobald diese Sache endlich beendet sein würde, wieder hierher zurückkommen würde.

Das war zwar ein etwas seltsamer Treffpunkt, aber es sollte ihm egal sein. Er wartete nur auf erneute Befehle. Rschelnde Kleidung war zu hören und kurz darauf stand ein rothaariger Junge vor ihm "Tala." stellte er mit verachtender Stimme fest. "Da bist du ja. Master Voltaire erwartet dich schon. Folg mir" Tala löschte das Licht, er kannte sich auch im Dunkeln besser in der Abtei aus als jeder andere. Mit schnellen Schritten eilten sie über den riesigen Hof und in eines der vom Kerzenschein schwach erleuchteten Gebäude. Vor einer massiven und sehr schwer aussehenden Eichentür blieb Tala stehen und trat zurück. "Du wirst erwartet." Er wandte sich um und verschwand aus dem Schein der Fackel. Der Fremde schüttelte verachtend den Kopf. //Wie hat einer wie der es nur so weit bringen können? das versteh ich wirklich nicht... Ich bin mal gespannt, was jetzt als nächstes passiert. Der alte Plan ist ja leider vereitelt worden. Die Dragon Lords sind stärker geworden. Kasumi ist eine lohnende Bereicherung. Ich bin mal gespannt, ob ich das Amulett wieder zurückholen soll...//

In Gedanken war er wieder in jener verhängnisvollen Nacht, auf deren Folge Kasumi zu den Dragon Lords stieß. Es war genau so dunkel wie damals und in seinem Kopf

schien der volle Mond wieder. Er sah sich selbst wieder vor dem schwach beleuchteten Tempel erscheinen. Er überzeugte sich kurz, dass die Dragon Lords, oder das, was von ihnen übrig war, noch schliefen und betrat dann mit sachten, Lärm vermeidenden Schritten in die Tempelhalle. Vorbei am alten Tempelwächter Gideon, er hatte schon früh am Abend dafür gesorgt, dass Gideon in dieser Nacht SEHR gut und vor allem lange schlafen würde. In diesen Tagen waren Kasumi und ihr Vater im Tempel. Kasumis ältere Schwester Syria gehörte zu diesem Zeitpunkt noch zu den Dragon Lords, sie war sehr begabt, ihre Familie eine uralte Magierkette. Kein Wunder also, dass sie so gut mit ihrem Bitbeast klarkam. Doch auch Kasumi hatte zu dieser Zeit schon ihr Bitbeast Kaede. Ihre Familie war im Besitz eines sehr alten und mächtigen Kristalls. Und dieser Kristall sollte Voltaire zukommen. Egal wie. Das war sein Auftrag. Allein aus diesem Grund hatte er sich im Tempel eingeschlichen. Er hatte lange dort aushalten müssen, es gefiel ihm nie, aber für einen wichtigen Auftrag musste man auch Opfer bringen. Ihm war von Anfang an beigebracht worden mit seinem Leben für alles einzustehen, was sein Meister verlangte. Jetzt wollte er diesen Kristall. Auch gut. Damals dachte er noch, es würde ein leichtes Spiel werden. Dachte er. Im Tempel schnellte sein Blade durch den Raum und schnitt mit ungeheurer Wucht Kasumis und Syrias Vater die Kehle durch. Er war sofort tot. Mit einem leisen, kaum hörbarern 'pling' landete der Kristall auf dem kalten Steinboden. Doch dann hörte es schon auf nach Plan zu laufen. Es ging alles so schnell, plötzlich stand Kasumi hinter ihm und fragte was das solle. Als sie ihren toten Vater sah brach sie in Tränen und erkannte ihn somit zum Glück nicht. Früher am Tag hatte er erfahren, dass Kasumis und Syrias Mutter schon früh gestorben war und sie ausser ihrem Vater niemanden hatten. Er wandte seine neu erlente Technik an und verschwand, nur um kurz darauf am Tor wieder aufzutauchen. Doch damit fingen seine Probleme erst an. Syria war wach geworden, in dem Moment als ihr Vater starb, wusste sie, dass er verloren war. Sie sah ihm ins Gesicht und wurde leichenblass "Du??? Warum... warum tust du das? Warum??" Verzweiflung. Er grinste. Das war warscheinlich seine einzige Möglichkeit sie zu schlagen. Syria war viel stärker als er und das wusste er auch. Entschlossen richtete er sein Blad auf sie und feuerte es ab. An den Kampf konnte er sich nicht mehr genau erinnern, nur dass es eigentlich Zufall war, dass er im Endeffekt sozusagen 'gewonnen' hatte. Er wusste nur noch, dass er Syrias Blade gerade noch rechtzeitig ausgewichen war, diese Aktion kostete seinen Taillenlangen Zopf, auf den er damals so stolz gewesen war und hinterließ drei untereinanderliegende, gezackte, gut sichtbare Narben auf sinem rechten Zeigefinger, da er mit der rechten Hand genau in die rostige Baumsäge Gideons gehechtet war. Mit der blutenden Hand fuhr er sich übers Gesicht, um die losen, im Mondlicht grün schimmernden Haare zurückzustreichen und gab seinem Blade den Befehl jetzt Schluss zu machen. Mit einem fast lautlosen seufzen starb Syria. "Meine Freunde werden mich rächen. So kommst du... nicht... weg." Sie war tot. Der letzte Lebensfunke war gerade noch rechtzeitig aus ihr gewichen, denn genau in diesem Moment kamen Seraphina und Kasumi angestürzt. "Nein... Syriaaaa!" Kasumi rannte verzweifelt zu ihrer Schwester und musste feststellen, dass diese tot war. Vollkommen am Boden zerstört wandte sie sich an ihn. Er sah diese Augen wieder vor sich genau wie damals. Das leuchtende grün erinnerte Stark an eine Katze, doch ihre wunderschönen Augen mit Tränen getränkt. Tiefe Trauer sprach aus ihrem Herzen. Kasumi hatte alles verloren, was sie je besessen hatte. "Der Kristall... Slain konntest du ihn aufhalten?" Diese Augen... er konnte ihr nicht widerstehen. Er schüttelte schwach den Kopf. "Es war ein harter Kampf. Syria ist tot und mich hats auch fast erwischt. Er ist uns entkommen, tut mir

leid."

Was dann genau passiert war, wusste Slain nicht mehr. Er hatte wohl mehrere Tage und Nächte durch geschlafen, Syria war beerdigt worden und auf sein Bitten hin nahm Gideon Kasumi, die ja nun niemanden mehr besaß, ins Team der legendären Dragon Lords auf. Die anderen hatten ihm die Geschichte abgenommen. Slain grinste hämisch. Er hatte Kasumis Vertrauen erworben und auch die Anderen ahnten nichts, gar nichts, davon, dass er derjenige war, dem Syrias und Kasumis Vaters Tod zuzuschreiben war. //Den Kristall haben wir ja dann zurückgeholt... Warscheinlich soll ich ihn wieder besorgen. Ha! Keiner ahnt auch nur im Geringsten etwas, sie sind so naiv. Nur Kai macht mir Sorgen. Ich bin mir sicher, dass er mich erkannt hat. Da muss ich mir wohl noch irgendetwas überlegen, um ihn zum Schweigen zu bringen...// In Gedanken stieß er die Eichentür schwungvoll auf und trat in den großen Raum. Am anderen Ende wurde er schon erwartet. Mit einem so falschen Lächeln, wie nur Voltaire es hinbekommen konnte, ging er auf ihn zu "Slain, mein Goldjunge. Da bist du ja endlich. Wir haben noch etwas sehr wichtiges zu bereden..."

Mittlerweile hatten sich auch die übrigen Bladebreakers zu Aufstehen bewegen können und waren auf den Trainingsplatz gekommen. Man merkte ihnen ihre Sorge deutlich an. Am nächsten Tag sollten die Meisterschaften anfangen. An diesem Nachmittag noch würden sie mit Mr. Dickensons Privatjet zu der riesigen Beyarena gebracht werden. Dieses Jahr sollte die Meisterschaft irgendwo im Norden Japans, in Hokkaido ausgetragen werden. Jeder der fünf Jungen hing seinen Gedanken nach, dennoch waren sie voll bei der Sache. Die Sachen waren gepackt und standen zusammen mit Mr. Dickensons Kram im Flur... Es konnte losgehen.

...to be continued

*Nayo, das war der 5. Teil von Kibo. Es tut mir wirklich lei, dass ihr sooo lange darauf warten musstet... Könnt ihr mir noch einmal verzeihen, oder bin ich schon längst in Vergessenheit geraten?? ^^ Also vielen, vielen Dank, dass ihr es euch durchgelesen habt. An meine lieben Kommischreiber: Danke! Ich liebe euch! ^^ \*euchalleknuddelz\* Ohne euch wär Kibo nie so weit gekommen. Danke!!!!  
Ich hoffe, dass ihr mit dem nächsten Kapitel nicht auch wieder so lange warten müsst...*

Yours,  
Lami^^



## Kapitel 6: Der erste Kampf, oder - Mögen die Spiele beginnen!

### KIBO - HOFFNUNG

Kapitel 6

Der erste Kampf, oder - Mögen die Spiele beginnen!

*Hier kommt das 6. Kapitel von Kibo - Hoffnung. Also, die Charaktere gehören bis auf ein Paar Ausnahmen nicht mir und ich verdiene hiermit leider auch kein Geld. \*laberlaber\* Außerdem ist auch Kibo - Hoffnung wieder eine Shounen Ai FF, wers nicht mag sollte es also nicht lesen... (Moment mal, sollte es tatsächlich jemanden geben, der kein Shounen Ai mag? \*ggg\* \*zwinker\*)*

*Ich entschuldige mich hiermit nochmals für alle eventuellen Rechtschreib- Tipp- oder sonstige Fehler. \*gomen\**

Title: Kibo - Hoffnung

Teil: 6

Serie: Beyblade

Pairing: Tyson x Max; Kai x Ray

//...// --> Gedanken

"..." --> irgendwer sagt irgendwas

'...' --> Seraphina benutzt ihre telepathischen Kräfte

Kapitel 6 - Der erste Kampf, oder - Mögen die Spiele beginnen!

Erfrischt, ausgeruht und voller Elan stiegen die Bladebreakers wenige Stunden später aus dem Jet und sahen sich grinsend um. Kai und Ray flüchteten aber nach kurzer Zeit in ihre ihnen zugewiesenen Gemächer als eine Handvoll hysterischer Mädchen angerannt kam und alle unbedingt Autogramme haben wollten. "Soll Tyson sich doch mit denen rumschlagen, ich will meine Ruhe!" Ray grinste seinen Koi an. "Jaja, freundlich wie immer, hmm? Aber du hast ja recht. Der Kerl ist ja schon von der Fanpost so hin und weg... Irgendwie braucht er wohl eine Bestätigung?" Kai lachte und sie verschwanden in Rays Zimmer. Leider hatten sie in dieser Unterkunft keine Doppelzimmer. Es war Kennys Wunsch gewesen, der dann von den anderen mit schwerem Herzen wohl oder übel akzeptiert wurde. Der gemeinsame Urlaub der Bladebreakers in der Türkei hatte dem armen Kerl schwer zu schaffen gemacht. Er war total unausgeglichen, hatte tiefschwarze Ringe unter den Augen als Folge seiner chronischen Müdigkeit und irgendwie schaffte er es dann sogar, sich ernsthaft mit

Dizzy zu streiten. Diesen Zustand wollten sie ihm nicht erneut antun, also beugten sie sich (nach einigen Stunden heißer Diskussionen) Kennys Urteil. Das entscheidende Argument, dass er vorbrachte war, dass die Bladebreakers ausgeschlafen sein sollten, wenn sie einem ihnen unbekanntem Team mit einer Kraft, die sie im Moment noch nicht einschätzen konnten, gegenüber stehen würden. Also hatte Mr. Dickenson Einzelzimmer gebucht. Auf einem Gang schliefen Kenny, Ray und Tyson und ein Gang darüber waren die Räumlichkeiten von Kai, Max und Mr. Dickenson. Kai war wenig begeistert, aber am Ende gab er nach.

"Also Slain, mein Goldjunge, jetzt hör mir gut zu." Voltaire drückte Slain schon fast freundschaftlich in einen tiefen Sessel, der im hinteren Ende des Raumes stand und da dieser Teil bis vor wenigen Minuten, als Voltaire drei Fackeln und einige Kerzen anzündete, noch völlig im Dunkeln lag, fiel er Slain jetzt erst richtig auf. Er ließ von dem mittlerweile sehr alt und müde aussehenden Mann in den Sessel drücken und musterte neugierig seine Umgebung. In diesem Teil der Abtei war er noch nie gewesen. Er wandte seine Aufmerksamkeit erneut Voltaire zu, der in einem Sessel der seinem gegenüber stand Platz genommen hatte und anfang zu reden. "Wie du sicher schon weißt, da du ihn ja kennst, ist Kai mein Enkel. Kai hat die Besten Veranlagungen ein großer Blader zu werden. Ich meine jetzt, noch mächtiger, als er sowiso schon ist. Er ist gefährlich für uns. Seit er damals aus meiner Abtei nach diesem sinnlosen Streit abgehauen ist war er immer für uns eine große Gefahr." Er legte die Stirn in Falten und sein Blick wurde glasis. Slain nahm an, dass er sich an jenen Tag erinnerte, als Kai geflohen war. Er selbst konnte sich auch noch ganz genau daran erinnern. Früher waren er und Kai vielleicht so etwas wie Freunde gewesen. Kai hatte keine Freunde. Niemals. Er war immer sehr zurückhaltend und am liebsten für sich allein. Mit Slain hatte er damals am meisten gesprochen. Sie hatten oft gegeneinander gekämpft. Kai hatte von seinem Vorhaben zu Fliehen niemandem erzählt. Er vertraute keinem und sah überall den Feind. Eines Nachts war er dann einfach abgehauen. Es war ein furchtbares Durcheinander, Tagelang durfte niemand die Abtei verlassen oder betreten, irgendwann hatte man dann aber aufgehört nach ihm zu Suchen. Als Kai Slain in dieser verhängnisvollen Nacht als sich die Bladebreakers und die Dragon Lords das erste Mal begegnet waren, musste er logischerweise angenommen haben, dass Slain die Flucht aus dem angeblichen Gefängnis ebenfalls gelungen war. //Dieser Idiot! Keiner ahnt auch nur etwas... Ich bin genial.// Slain wurde in seinen eigenen Gedanken unterbrochen, als Voltaire langsam und mit bitterer Stimme weitersprach. Er sah auf und bemerkte lodernen Hass in den sonst emotionslosen kalten Augen seines Meisters. Das wird dein letzter Auftrag. Wenn er erfüllt ist, werde ich in Frieden sterben können. Also hör gut zu, es darf diesmal unter gar keinen Umständen schiefgehen. Um dir die Wichtigkeit dieses leens Auftrags zu verdeutlichen, muss ich etwas weiter ausholen..." Slain blickte gebannt auf seine Lippen und lauschte den folgenden Worten.

Langsam aber sicher wurden auch Seraphina und Simeon immer nervöser. Wo war Slain? Sie wollten schon vor einer halben Stunde aufgebrochen sein. Dieser Kerl würde es noch fertig bringen, dass sie zu ihrem ersten Auftritt in der Öffentlichkeit, der gleichzeitig der wichtigste Kampf ihres bisherigen Lebens sein würde, zu spät kamen. Kasumi war total nervös. Sie hüpfte von einem Bein auf das andere. Keiner der dragon Lords konnte sich erklären wo Slain abgeblieben war. Seraphina legte die Stirn in Falten und ging dann auf Kasumi und Simeon zu, die sich leise unterhielten. "...habe

keine Ahnung" sagte Kasumi mit weinerlicher Stimme. Seraphina lächelte sie aufmunternd an. "Hey Kleines, mach dir keine Sorgen. Er weiß ja wo wir hinwollten. Er wird den wichtigsten Kampf seines Lebens sicher nicht verpassen wollen, ich bin mir ganz sicher er taucht wieder auf!" Doch so überzeugt von ihren Worten war keiner. "Naja. Egal. Wir können nicht länger auf ihn warten." Gideon war aus dem Tempel getreten. In den letzten Jahren war er sehr alt geworden. Er stütze sich auf einen aus Holz geschnitzten Stock, an dessen Ende ein majestätischer Drache, der seine Schwingen ausbreitete, eingeschnitzt war. Langsam kam er auf seine Schützlinge zu und lächelte sie aufmunternd an. "Los jetzt. Ich weiß, dass ihr gut seid. Besser als ihr euch selbst eingestehen wollt. Geht jetzt. Und macht mir keine Schande. Ihr werdet diese Meisterschaften meistern, da bin ich mir sicher. Und denkt immer an das, was euch der alte Gideon beigebracht hat. Ihr seid die Besten!" Er drehte sich um und ging stolz und im Gegensatz zu vorhin aufrecht in sein Tempel zurück. Der Alte verstand wirklich etwas vom Mut machen. Die Dragon Lords nickten sich zu und verschwanden wie auf Kommando. Kurz darauf tauchten sie mit ihrem Gepäck vor dem Hotel auf. Sie gingen an dem Menschauflauf, der sich um die Bladebreakers gebildet hatte, vorbei ohne bemerkt zu werden. Ein Page kam ihnen entgegen. "Dragon Lords, wenn ich mich nicht irre, ja?" Kasumi nickte. "Wollten sie nicht zu Viert hier antreten?" "Unser vierter Mann wird später eintreffen. Er ist noch verhindert." wies Seraphina den Jungen barsch ab. "Soll ich ihnen ihr Gepäck abnehmen?" "Danke nein. Da schaffen wir schon alleine." "Dann folgen sie mir bitte." //Sind die aber unfreundlich... Und warum fehlt da einer? Zu dritt können sie nicht antreten, wenn sie sich zu viert angemeldet haben, hoffentlich ist ihnen das klar...// Der Junge zeigte ihnen ihre Zimmer, ging dann wieder um //hoffentlich freundlichere Gäste in Empfang zu nehmen// und ließ die Dragon Lords ihren Gedanken nachhängen.

Brandgeruch. Dunkelheit. Die meisten Kerzen waren ausgegangen und Voltaire war immer noch nicht zum Punkt gekommen. Langsam verlor Slain die Geduld. Aber er ließ sich nichts anmerken. Das war sein letzter Auftrag. Wenn er beendet wäre, würde er endlich in die Abtei zurückkehren können. Er war besser als die Demolition Boyz. Tala steckte er locker in die Tasche. Wenn er wieder in der Abtei sein würde, würden sie auch endlich wieder gewinnen. Und Voltaire würde stolz auf ihn sein und nicht immer an Kai denken müssen, der sie damals verlassen hatte. Immerzu dachte er nur an diesen Versager. Lächerlich! Er liebte einen Jungen... Diesen Chinesen, den Voltaire entführt hatte. Der sah ja wirklich nicht schlecht aus, aber eine Beziehung mit einem KERL?? Kai war wirklich tief gesunken. Aber das war Slain schon immer klar gewesen. Seit Kais Flucht, als Voltaire ihm keine Beachtung mehr schenkte, weil er immer nur an seinen verschwundenen Enkel dachte, als Slain diesen hirnrissigen Auftrag übernahm und die Abtei verließ um sich bei diesen Dragon Lords einzuschleichen, seit diesem Tag hatte er Rache geschworen. Bittere Rache an Kai. Seine Aufmerksamkeit richtete sich erneut auf Voltaire, denn jetzt sprach er von Kai. "Slain, wie du weißt ist Kai mein Enkelkind." Slain nickte. ausser Kai hatte Voltaire keine Verwandten mehr. Dachten alle. Doch Slain musste gerade feststellen, dass das nicht ganz der Wahrheit entsprach. Bei Voltaires weiteren Worten stockte ihm der Atem. Sollte endlich eine Gelegenheit gekommen sein sich an Kai zu rächen? "Was aber viele nicht wissen ist, dass ich noch ein zweites Enkelkind habe... Ja. Schau nicht so verwirrt, es stimmt. Kais Vater stellte sich schon vor Kais Geburt gegen mich und als wir leider gezwungen waren Kais Mutter aus dem Weg zu räumen, da sie uns ihren Sohn nicht überlassen wollte, verließ uns mein Sohn, Kais Vater. Was dann genau geschehen ist, ist mir nicht

bekannt. Es interessiert mich auch nicht sonderlich. Nur eines ist klar. Mein Sohn ging damals, in jenen Zeiten zum Tempel."

Slain blieb die Luft weg. Voltaire meinte doch nicht wirklich DIESEN Tempel?? Doch seine dunkle Vorahnung wurde bestätigt. "Er verkroch sich bei Gideon, dem Tempelwächter. So weit ich weiß verliebte er sich dann in Gideons Tochter. Die beiden bekamen ein Kind. Einen Sohn. Damit war das Schicksal der Tochter Gideons besiegelt. Wenn sie seine Nachfolge hätte antreten wollen, hätte sie nach den Gesetzen des Tempels unberührt bleiben müssen. Die beiden verließen den Tempel und ließen ihren Sohn bei Gideon. Er soll der neue Tempelwächter werden. So weit die Geschichte, du wirst wissen, wen ich meine Slain. Schließlich hast du jetzt sechs Jahre mit ihm zusammen gekämpft." Slain nickte vorsichtig. "Simeon. Er soll Gideons Nachfolger werden." "Gut erkannt. Und genau deswegen ist er für unsre Pläne eine große Gefahr. Sowohl Kai als auch Simeon haben die Kraft und die Möglichkeit unsren Plänen im Weg zu stehen, sie sind für uns eine ernst zu nehmende Gefahr. Da die beiden meine Enkel sind, haben sie eine sehr große Macht, und genau diese Macht wird unsre Pläne vereiteln, wenn wir nichts unternehmen. Hör gut zu, Slain, das ist jetzt sehr wichtig. Dass dein Auftrag gelingt hat höchste Priorität, bist du dir darüber im Klaren?" Er sah Slain in die Augen und Slain erkannte mit Schrecken eine tiefe Angst in Voltaires sonst so starrem Blick. Er schien sich vor seinen Enkeln ernsthaft zu fürchten. Slain nickte ernst. "Ihr könnt euch auf mich verlassen." Erleichtert sprach Voltaire weiter. "Danke, ja das weiß ich, mein Goldjunge. Also pas auf. Ich will, dass du während des nächsten Turnieres Kai und Simeon um die Ecke bringst. Sie dürfen das Gelände auf gar keinen Fall wieder lebend verlassen, hast du verstanden? Am besten du lässt es aussehen wie ein Unfall. Die Beiden dürfen uns auf gar keinen Fall im Weg stehen!" Von diesem Auftrag war Slain dann doch überrascht. Er sollte Kai und Simeon ernsthaft umbringen?? Langsam fing er doch an, am Verstand des alten Mannes zu zweifeln. Er konnte doch nicht einfach töten! Weder Kai, seinen ehemaligen besten Freund, den er mittlerweile zu Hassen begonnen hatte, noch Simeon, der Kleine.... //Ich kann das nicht. Ich kann doch keine unschuldigen umbringen!// "Wenn du diesen Auftrag erledigt hast, bist du frei. Du kannst tun und lassen was du willst. Bleib bei uns oder verlass uns. Es liegt in deiner Hand. Kann ich mich auf dich verlassen, Slain?" Verwirrt nickte der Grünhaarige. "Ja. Ich werde sie beseitigen." "Gut. Ich wusste, dass ich mich auf dich verlassen kann." Er wandte sich um und ging aus Zimmer. Ließ Slain verwirrt und geschockt über das, was er gerade gehört hatte zurück. Slain ordnete kurz seine Gedanken, das verließ auch er den Raum und ließ sich von dem hämisch grinsenden Tala aus der Abtei begleiten. Er verschwand.

Kasumi breitete Gedankenverloren ihre Sachen in ihrem Zimmer aus. Sie und Slain besaßen ein Doppelzimmer. Seraphina und Simeon wollten lieber Einzelzimmer. Als sie fast fertig war und schon damit begonnen hatte, Slains Kleidung in einen großen Eichenschrank zu hängen kamen Simeon und Seraphina ins Zimmer gestiefelt. Simeon ließ sich schwungvoll auf Slains Bett fallen und Saraphina lehnte sich mit einem genervten Gesichtsausdruck ans Fenster. 'Hey, Seraph-chan, was is los?' Sie lächelte Kasumi an. 'Unser Kleiner macht mich wahnsinnig. Er total aufgeregt und fragt ständig nach Slain. Irgendwie versteh ich den Kleinen nicht. Er hat einen Narren an Slain gefressen, obwohl der Kerl ihn nie wirklich freundschaftlich behandelt hat. Ich hoff nur, er kommt bald.' 'Ja, ich auch. Was wollen wir machen, wenn er doch nicht mehr kommt, wie zum Teufel wollen wir das dem Kleinen erklären?' Das Licht im Raum

verdunkelte sich unmerklich und Simeon lachte begeistert. 'Was denkt ihr von mir? Ich lass euch doch nicht hängen, also bitte. Das ist unser Kampf. Und wir werden siegen.' Kasumi wandte sich grinsend vom Schrank ab, Simeon sprang auf und Seraphina sah aus, als ob ihr in diesem Moment ein Gebirge vom Herzen gefallen wäre. "Slain!!" Er stand in der Mitte des Zimmers, lehnte sich lässig an Simeon und ginste sie an. "Sorry. Ich hatte noch was zu erledigen." "Ich glaub ich fass es nicht.... Da lässt der uns ewig warten, wir haben schon Angst, dass er gar nicht mehr kommt und als Entschuldigung kommt einzig ein 'Ich hatte noch was zu tun'..." "Lass ihn doch! Hauptsache ist doch, dass er jetzt da ist" fiel Simeon ihr ins Wort. "Schön, dass du wieder da bist Slain!" Er lächelte Slain an. //Verdammt, Kleiner warum tust du das? Warum zum Teufel bist du immer so nett zu mir?? Ich kann das nicht.... Tut mir leid Voltaire, aber ich kann das einfach nicht....// Slain setzte sich auf sein Bett. "Steht schon fest, gegen wen wir als erstes kämpfen müssen?" "Ja, es wurde uns vorhin mitgeteilt, deswegen sind wir ja eigentlich hier Kasumi, hatt ich ganz vergessen.... Entschuldige bitte." Kasumi lachte auf. Seraphina hatte noch nie irgendetwas vergessen, die Sache mit Slain musste ihr mehr ausgemacht haben, als sie zugeben wollte. "Macht ja nichts, hauptsache du sagst es uns jetzt. Wer wird unser erster Gegner?" Simeon sprang auf und stellte sich vor Kasumi "Rate." "Simeon.... Das ist nicht fair!" Seraphina unterbrach die beiden und wandte sich an Slain. "Unsre ersten Gegner werden die Majestics sein. Sie sind so weit ich weiß ziemlich stark... Aber ich denke, die dürften wir locker besiegen können, oder wie siehst du die Sache?" Slain nickte. "Ich denk es auch. Wir haben zwar wieder gleich als ersten Kampf richtig harte Gegner bekommen, aber wir sind gut. Du weißt das, ich weiß das, wir wissen es alle. Aber die kennen unsre Stärke nicht. Wahrscheinlich können sie sich unter dem Namen Dragon Lords gar nichts vorstellen. Und genau das ist unsre Stärke. Das müssen wir ausnützen." "Gut. Das seh ich auch so. Gleich kämpfen erst mal die Bladebreakers gegen die Demolation Boyz, hab ich grad erfahren. Wollen wir uns den Kampf nicht ansehen? Schaden kann es ja nichts...." Slain zuckte zusammen. //Kai kämpft also gegen Tala. Ja, das wird wohl wirklich interessant werden. Ich glaube, das sollte ich mir ansehen. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass Kai und vor allem der Kleine so gefährlich für unsre Pläne sein sollen...// "Das ist eine gute Idee, ich denke wir sollten uns den Kampf ansehen." Sie verließen den Raum und begaben sich in Richtung Arena.

Nervös begaben die Bladebreakers sich in die Arena und nahmen auf der Bank platz. "Die Demolation Boyz?" "Mach dir keine Sorgen, Kenny. Die stecken die Jungs locker in die Tasche." machte Dizzy ihrem Freund Mut. "Mich interessiert im Moment nur, wen die kämpfen lassen. Hoffentlich muss ich nicht gleich im ersten Kampf gegen Tala antreten...." Kai grinste. "Da mach dir ma keine Sorgen, Tyson..." "Heeeeey, was grinst du denn jetzt wieder so hämisch?? Was hab ich denn wieder gemacht, verdammt noch mal, was zum Teufel hab ich wieder gemacht, hä?" "Ruhe jetzt ihr Beiden. Sie sagen den ersten Kampf an." unterbrach Ray die Streithähne. Max sah ihn dankbar an. Kai machte sich in letzter Zeit wirklich immer öfter einen Spass daraus, Tyson bis zur Weißglut zu reizen und er, Max hatte dann einen verdammt schlecht gelaunten Tyson wieder zu beruhigen. Das war definitiv keine besonders leichte Aufgabe. Er seufzte leise, lehnte sich an Tyson und hörte dann der Stimme am Mikro zu. Kai warf einen kurzen Blick zu den Demolation Boyz hinüber. Die schienen, im Gegensatz zu sonst, nicht wirklich vor Selbstvertrauen zu strotzen. Sein Blick steifte kurz den Bryans und was er darin las, ließ seine Zuversicht auf einen Sieg um längen steigen. Er hatte

Angst. Die Demolation Boyz hatten panische Angst erneut von den Bladebreakers besiegt zu werden und genau das war ihre Schwäche. Kai grinste hinterhältig, was ein Mädchen im Publikum ohnmächtig werden ließ. Sie würden es schaffen. Und zwar sich großartig anzustrengen. Die Demolation Boyz würden unkonzentriert sein und sie mussten dieses Wissen, das Wissen um die Angst einer Niederlage der Demolation Boyz schamlos ausnützen müssen, denn sie waren keine leichten Gegner. Noch vor gar nicht langer Zeit hatte Tala an Ray demonstriert wie fies, hinterhältig, aber vor allem stark und ohne Gewissen die Demolation Boyz vorgingen. Seine Aufmerksamkeit richtete sich auf das Mikro. Tyson würde als erster antreten, aber wen würde als Gegner bekommen?

"Herzlich Willkommen!! Ich will hier keine großen Reden schwingen, loooooos geht es mit den diesjährigen Weltmeisterschaften!! Im ersten Kampf dürfen wir die Demolation Boyz ankündigen, ihre Gegner werden die Bladebreakers, die Gewinner unsrer letzten Meisterschaft vor 4 Jahren, sein!" Die Zuschauer tobten "Wir wissen um die Stärken der Demolation Boyz und ihren Bitbeasts, vor allem mit Tala ist nicht zu spassen, sein Bitbeast Wolborg hat Tyson vor vier Jahren schwer zu schaffen gemacht, doch auch die Bladebreakers sind nicht ohne..."

Genervt wandte Tyson sich an Max "Wie lange will der hirni denn noch sinnlos schwafeln?? Das wissen wir doch alle! Ich will endlich wissen wer mein erster ist!!" Kai fuhr ihn an "Krieg dich ein und hör zu! Was sagt, kann vielleicht wichtig für uns sein." "Haha. Dass ich Tala das letzte Mal platt gemacht hab weiß ich auch so, vielen Dank, Master Kai" in seiner Stimme schwang ein starker Zynismus mit, der Kai allerdings nur müde lächeln ließ. "Still jetzt, sie sagen es."

"Sooo meine Freunde, genug der unnötigen Reden geschwungen! Im ersten Kampf sehen von deeeeeen Bladebreakers..... TYSON!! Den absoluten Liebling der Fans! Ja Mädchen, seht ihn euch an, leider ist der Gute schon vergeben, soweit ich das gehört habe. Sein Bitbeast Dragoon ist wirklich energiegeladent und sein Gegner sollte sich in Acht nehmen! Und sein Gegner wird sein... vooon den Demolaton Boyz.... BRYAN!! Auch mit seinem Bitbeast, Falborg sollte man sich nicht anlegen! Und los gehts, nehmt eure Plätze ein Jungs. Mal sehen, welches Tableau uns heute serviert wird..." Grinsend ging Tyson auf die sich gerade aus dem Boden hebende Beyarena zu. Kai hatte Recht gehabt, in Bryans Blick spiegelte sich Angst. Angst vor ihm, Angst vor der Niederlage, und die würde er sicher erleiden! Egal welcher Grund ihnen jetzt beschert werden würde. "Uuuuund was sehen meine Augen? Leute, das wird ein interessanter Kampf werden! Seht euch DIESES Tableau an! Das ist die reinste Eiswüste... Habt ihr schonmal solche Eisberge gesehn? Damit werden unsre Player schwer zu Kämpfen haben, ob sie wohl das Gleichgewicht halten können? Also dann los, Player, macht euch bereit! 3 - 2 - 1 - LET IT RIIIIIP!!!"

Die Blades rasten aufeinander zu, Bryan schien bei diesem ersten Kampf mehr auf Defensive als auf Offensive zu setzen und floh immer wieder vor Tysons immer heftiger werdenden Angriffen. Tyson grinste fies. //Weglaufen nützt dir überhaupt nix, mein Süßer...// "Oho, wie ich sehe kommen unsre Blader ausgesprochen gut mit dieser Eisfläche klar. Seht euch das an, Leute!!" Tyson holte zum letzten Schlag aus und Bryans Blade flog in hohem Bogen aus der Arena und zersprang direkt vor Bryans Füßen in zwei Hälften. "Bryan hat es bis jetzt mit weglaufen geschafft, doch auf diesen plötzlichen Angriff Tysons war er nicht vorbereitet! Und schon ist die erste

Runde vorbei, das war Rekordzeit Tyson! Dieser Angriff kickt Bryan aus dem Tableau. Tja, sieht so aus, als ob du dich nach einem neuen Blade umschauen müsstest... Damit geht die erste Runde aaaaaan TYSON!!! Es steht jetzt jetzt 1:0 für die Bladebreakers und keiner weiß, was als nächstes passieren wird. Kann Bryan noch aufholen? Oder wird Tyson den endgültigen Sieg davontragen? Lassen wir uns überraschen. Ich kann nur eins jetzt schon sagen, es wird ein großer Kampf werde. Es sieht fast so aus, als hätte Bryan seinen Kampfgeist zurückgewonnen! Seid gespannt auf die nächste Runde..."

to be continued

*Hi meine Süßen. Vielen Dank nochmal an euch alle die das hier lesen, ihr seid die besten^^*

*Ich hab mein Versprechen gebrochen, es hat schon wieder so lange gedauert, entschuldigt bitte. Ich denke mal, mit dem nächsten Kapitel werdet wohl auch etwas länger warten müssen, ich bin momentan so im Stress, ich komm gar nicht mehr zum Weiterschreiben... Sorry!!*

*Also bis denne, vergesst das arme Lami nicht,  
Lami ^^*